



Digitale
Werkzeugkiste
eROM
**Baustein
Spanisch**



Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum (Hrsg.). (2018).
Digitale Werkzeugkiste eROM. Baustein Spanisch. Graz: ÖSZ.



 **Bundesministerium**
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

Medieninhaber und Herausgeber:
Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum
Geschäftsführung: Gunther Abuja
A-8010 Graz, Hans-Sachs-Gasse 3/I
Tel.: +43 316 824150-0, Fax: +43 316 824150-6
office@oesz.at, www.oesz.at
www.facebook.com/oesz.at

Diese Broschüre steht als Download unter
www.oesz.at/publikationenshop zur Verfügung.

Letzter Zugriff auf alle angegebenen Links: 22.8.2018

Autorin: MMag. Dr. Elke Höfler
Redaktion: Verena Reiter (ÖSZ)
Mitarbeit: Beatrice Maierhofer
Lektorat: textzentrum Graz
Layout: Kontraproduktion Gruber & Werschitz OG

Coverillustration: Stefanie Obermayer
Fotos: Pixabay. CC0 Creative Commons (freie kommerzielle Nutzung, kein Bildnachweis nötig)

Alle Rechte vorbehalten.
© Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum, Graz 2018.

INHALT

Vorwort	4
¿Cómo describir una foto?	7
América del Sur.....	10
¿Cómo se siente la persona?	14
A mí me gusta el vídeo... ..	18
¡Busca a alguien que...!	22
¡Comparemos un poco!.....	26
El piso.....	30
¿Qué hora es?	35
El desafío de los 60 segundos.....	38
Una ciudad misteriosa.....	43
El abecedario de la amistad	48

Vorwort

Der **allgemeine Lehrplan für AHS** sieht unter den allgemeinen Bildungszielen die Verwendung neuer, digitaler Medien vor, d. h. das „didaktische Potenzial der Informationstechnologien“ soll genutzt werden. Diese sollen sowohl in rezeptiver als auch in produktiver Weise eingesetzt werden und den Lernenden bei der Entwicklung digitaler Kompetenzen helfen. Der 2018 in Kraft getretene Lehrplan betont die Wichtigkeit einer ausgewogenen Medienbildung. So ist im allgemeinen Teil des Lehrplans¹ zu lesen:

Allgemeines Bildungsziel: 3. Leitvorstellungen

Innovative Technologien der Information und Kommunikation sowie die Massenmedien dringen immer stärker in alle Lebensbereiche vor. Besonders Multimedia und Telekommunikation sind zu Bestimmungsfaktoren für die sich fortentwickelnde Informationsgesellschaft geworden. Zur Förderung der digitalen Kompetenz ist im Rahmen des Unterrichts diesen Entwicklungen Rechnung zu tragen und das didaktische Potenzial der Informationstechnologien bei gleichzeitiger kritischer rationaler Auseinandersetzung mit deren Wirkungsmechanismen in Wirtschaft und Gesellschaft nutzbar zu machen. Die Erstellung eigenständiger Arbeiten mit Mitteln der Informationstechnologie ist in altersgemäßem Ausmaß anzulegen.

Den Schülerinnen und Schülern sind relevante Erfahrungsräume zu eröffnen und geeignete Methoden für eine gezielte Auswahl aus computergestützten Informations- und Wissensquellen zur Verfügung zu stellen.

Allgemeines Bildungsziel: 5. Bildungsbereiche

Gesundheitserziehung, Erziehung zur Gleichstellung von Frauen und Männern/Gender Kompetenz, Medienerziehung, Musische Erziehung, Politische Bildung, Interkulturelles Lernen, Sexualerziehung, Lese- und Sprecherziehung, Umwelterziehung, Verkehrserziehung, Wirtschaftserziehung, Erziehung zur Anwendung neuer Technologien, Vorbereitung auf die Arbeits- und Berufswelt.

Bildungsbereich Sprache und Kommunikation

Ein kritischer Umgang mit und eine konstruktive Nutzung von Medien sind zu fördern.

Bildungsbereich Mensch und Gesellschaft

Die Vorbereitung auf das private und öffentliche Leben (insbesondere die Arbeits- und Berufswelt) hat sich an wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit, sozialem Zusammenhalt, einer für beide Geschlechter gleichen Partizipation in allen gesellschaftlichen Bereichen (d. h. sowohl in der Familien- und Erziehungsarbeit als auch in der Arbeitswelt und beim zivilgesellschaftlichen Engagement) und an ökologischer Nachhaltigkeit zu orientieren. Dabei soll die Entwicklung digitaler Kompetenzen die eigenverantwortliche, reflektierte Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien ermöglichen und individuelle Lernprozesse unterstützen.

Bildungsbereich Natur und Technik

Die Natur als Grundlage des menschlichen Lebens tritt in vielfältiger, auch technisch veränderter Gestalt in Erscheinung. Die Kenntnisse über die Wirkungszusammenhänge der Natur sind als Voraussetzung für einen bewussten Umgang und die Nutzung mit Hilfe der modernen Technik darzustellen.

Verständnis für Phänomene, Fragen und Problemstellungen aus den Bereichen Mathematik, Naturwissenschaft und Technik bilden die Grundlage für die Orientierung in der modernen, von Technologien geprägten Gesellschaft.

1 – Verfügbar unter: www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568 (22.8.2018).

Allgemeine didaktische Grundsätze

7. Stärken von Selbsttätigkeit und Eigenverantwortung

Schülerinnen und Schüler sind in zunehmendem Ausmaß zu befähigen, adäquate Recherchestrategien anzuwenden und Schulbibliotheken, öffentliche Bibliotheken sowie andere Informationssysteme real und virtuell zur selbstständigen Erarbeitung von Themen in allen Gegenständen zu nutzen.

Die Kompetenz der Schülerinnen und Schüler ist durch differenzierte und individuelle Unterrichtsformen, durch den Einsatz von Medien aller Art und nach Möglichkeit auch durch Schulveranstaltungen zur Ergänzung des Unterrichts zu steigern.

Im Sinne praxisnaher und aktueller Bildungsziele soll die Möglichkeit der Einbindung außerschulischer Fachleute beachtet werden. In Hinblick auf die Reifeprüfung ist der Optimierung von Präsentationstechniken unter Einbeziehung moderner Technologien, aber auch unter Beachtung persönlichkeitsfördernder Maßnahmen entsprechende Bedeutung beizumessen. Dazu gehören projektorientierte Arbeitsformen in Kleingruppen sowie individualisierte Arbeits- und Lernprozesse. Der Einsatz digitaler Technologien fördert zeitgemäßes Lernen und unterstützt altersadäquates Informations- und Lernmanagement.

8. Herstellen von Bezügen zur Lebenswelt

Im Sinne des exemplarischen Lernens sind möglichst zeit- und lebensnahe Themen zu wählen, durch deren Bearbeitung Einsichten, Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Methoden gewonnen werden, die eigenständig auf andere strukturverwandte Probleme und Aufgaben übertragen werden können. Die Materialien und Medien, die im Unterricht eingesetzt werden, haben möglichst aktuell und anschaulich zu sein, um die Schülerinnen und Schüler zu aktiver Mitarbeit anzuregen. Begegnungen mit Fachleuten, die in den Unterricht eingeladen werden können, sowie die Einbeziehung außerschulischer Lernorte und die Ergänzung des lehrplanmäßigen Unterrichts durch Schulveranstaltungen stellen wesentliche Bereicherungen dar. Den neuen Technologien kommt verstärkt Bedeutung zu.

Die Erstellung eigenständiger Arbeiten mit Mitteln der Informationstechnologie ist anzuregen. Dazu zählen: Recherche und Verarbeitung von Informationen mit einer Textverarbeitung oder einem Präsentationsprogramm, Erstellung von Kalkulationsmodellen, Durchführung und Auswertung von Befragungen und Experimenten, Gestaltung von Medien, dokumentierte Kommunikation und Kooperation auch in einer Fremdsprache, Dokumentation und Präsentation von Projektarbeiten sowie Modellierung und Simulation.

10. Sicherung des Unterrichtsertrages und Rückmeldungen

Produktorientierte Arbeitsformen mit schriftlicher oder dokumentierender Komponente, wie z. B. Portfolio-Präsentationen oder (Projekt-)Arbeiten unter Verwendung des Computers sind für die Entwicklung von Selbstkompetenz und Selbsteinschätzung geeignet. Besonderes Augenmerk ist dabei auf Entwicklung von Präsentationskompetenz und die Einbeziehung moderner Technologien zu legen.

Die genannten Forderungen des Rahmenlehrplans unterstützen die Notwendigkeit, die Lernenden zu einer digitalen Mündigkeit zu führen, sodass sie kommunikativ und auch medienkompetent werden. Dass sich digitale Medien in kleinen „Häppchen“ im Unterricht integrieren lassen, zeigt der vorliegende Bausteinkasten.

Für die elf in der *Digitalen Werkzeugkiste eROM* beschriebenen „Werkzeuge“ wurden exemplarisch Unterrichtsbausteine für den Spanischunterricht der Sekundarstufe formuliert, die sich auf den unterschiedlichen Kompetenzniveaus zur Entwicklung unterschiedlicher sprachlicher und digitaler Kompetenzen einsetzen lassen.

Die Bausteine sind dabei für Lehrende gedacht, die mit der Verwendung digitaler Medien noch nicht vertraut sind oder die auf der Suche nach Ideen sind. Sie sind bewusst einfach und schnell anwendbar, um sie zwischendurch einsetzen zu können. Die Bausteine bieten unterschiedliche Ansätze zur Verwendung im Unterricht. Zusätzlich werden für die einzelnen Bausteine Folgeaktivitäten beschrieben, die auf den produktiven Bereich fokussieren; die Bausteine selbst sind oft rezeptiv zur Einleitung in ein Thema oder einen Themenbereich. Die Bausteine stehen unter einer offenen Lizenz (CC BY-SA) und können somit bedenkenlos adaptiert und weiterverwendet werden, ebenso wie die erstellten Materialien.

Ideen finden sich auch in den Bausteinen für Italienisch und Französisch, die nach dem gleichen System erstellt wurden und ebenso unter einer offenen Lizenz heruntergeladen werden können.

**Informationen und Tutorials
zu den einzelnen Tools finden Sie in der Broschüre:**

Digitale Werkzeugkiste eROM
(ÖSZ, 2018)



¿Cómo describir una foto?

Erstellt mit: *AnswerGarden* (answergarden.ch)

Lizenz: CC BY-SA

Komplexität ★

Die Schüler/innen scannen den QR-Code zum AnswerGarden, der den Auftrag „¿Qué palabras son útiles para describir una foto?“ enthält, oder geben den Link in den Browser ein. Daraufhin bekommen sie mündlich den Arbeitsauftrag, alle wichtigen Wörter und Phrasen, die sie bei der mündlichen Reifepfprüfung zur Bildbeschreibung benötigen, in den AnswerGarden einzutragen. Wichtig ist, dass sie immer nur ein Wort (oder eine Phrase) eintippen und anschließend auf „Submit“ drücken, bevor sie das nächste Wort eingeben. Die Schüler/innen haben für diese Aufgabe fünf Minuten Zeit und arbeiten allein. Der AnswerGarden ist auf „Moderator“ gestellt, sodass die Antwortwand leer bleibt, bis die Lehrperson die Beiträge freigibt. Die Lerner/innen werden somit durch bereits vorhandene Antworten nicht abgelenkt und/oder beeinflusst. Sie arbeiten in ihrem eigenen Tempo.



Sprache & Referenzniveau	• Spanisch B1	Trainierte Fertigkeit (GERS)	• Schreiben • Lesen
--------------------------	---------------	------------------------------	------------------------

Deskriptoren laut GERS (zit. nach Lehrplan)

Vierjährig | Kompetenzmodul 7 (8. Semester)

Lesen

- konkrete, unkomplizierte Texte, auch Zeitungsartikel und einfache literarische Texte über vertraute Themen mit befriedigendem Verständnis lesen, die wesentlichen Punkte erfassen und wichtige Informationen auffinden können
- in klar geschriebenen argumentativen Texten die wesentlichen Schlussfolgerungen erkennen können

Schreiben

- unkomplizierte, zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen verfassen können, wobei einzelne kürzere Teile in linearer Abfolge verbunden werden; Sachinformationen weitergeben sowie Gründe für Handlungen angeben können
- detailliert über Erfahrungen, Gefühle und Ereignisse berichten können

Sechsjährig | Kompetenzmodul 6 (6. Semester)

Lesen

- längere Texte, auch Berichte und Artikel zu aktuellen Fragen sowie altersadäquate literarische Texte selbstständig lesen und verstehen können
- lange und komplexe Texte rasch durchsuchen und wichtige Einzelinformationen auffinden können

Schreiben

- unkomplizierte Texte zu einer Reihe vertrauter Themen verfassen können und darin detaillierte Beschreibungen geben
- Informationen und Gedanken zu konkreten wie abstrakten Themen, auch kulturellen (z. B. Musik, Filme, literarische Texte), mitteilen, einigermaßen präzise ein Problem erklären sowie die eigene Meinung dazu ausdrücken können
- für Ansichten, Pläne oder Handlungen Begründungen oder Erklärungen geben können

- Zusätzlich trainierte (digitale) Kompetenz
- 2. Communication
 - 2.1 Interacting through technologies
 - 2.2 Sharing information and content
 - 2.4 Collaborating through digital channels
 - 2.5 Netiquette

 - 5. Problem solving
 - 5.4 Identifying digital competence gaps

Ferrari, A. (2013). *DIGCOMP: A Framework for Developing and Understanding Digital Competence in Europe*, p. 5f. Verfügbar unter: <ftp.jrc.es/EURdoc/JRC83167.pdf>.

Sozialform

- Einzelarbeit

Zeitlicher Aufwand

- 5 Minuten

Erforderliche Materialien & Ressourcen

I Dieser Baustein dient der Veranschaulichung. Es empfiehlt sich, einen neuen *AnswerGarden* nach dieser Vorlage zu erstellen. Eine Beschreibung des Tools finden Sie hier: *Digitale Werkzeugkiste eROM*, S. 9 (ÖSZ, 2018).

- Vorab erstellter *AnswerGarden* mit formulierter Frage:
[answergarden.ch/722286](https://www.answergarden.ch/722286) (Passwort: oesz01)
- Beamer & Computer
- Laptop bzw. Smartphone/Tablet mit QR-Code-Scanner
- Internetverbindung

Lernziele

- Die Lerner/innen können ein Bild in seinen Elementen (z. B. Vordergrund, Hintergrund, Farbe, Stimmung) beschreiben.
- Die Lerner/innen können einen QR-Code als solchen erkennen und decodieren.
- Die Lerner/innen wiederholen das notwendige Vokabular zur Bildbeschreibung.
- Die Lerner/innen kontrollieren die von ihnen eingegebenen Begriffe, bevor sie sie abschicken, in Hinblick auf Tippfehler und/oder Korrekturen der Autokorrektur.

Lehrplanbezug

In Fortsetzung zur Unterstufe ist im Fremdsprachenunterricht der Oberstufe methodisch und inhaltlich die Möglichkeit zu kreativen Aktivitäten in der Fremdsprache anzubieten (z. B. Theater, Spiel, Simulationen, Schreiben als kreative Ausdrucksform).

Im Fremdsprachenunterricht ist auf allen Lernstufen zu berücksichtigen, dass sich Schülerinnen und Schüler der Zielsprache über lernersprachliche Zwischenschritte annähern. Daraus folgt, dass Fehler ein natürliches Phänomen beim Erlernen einer Sprache sind. Lernersprachliche Abweichungen von der Zielsprache sind dabei niveaubezogen und aufgabenspezifisch zu behandeln, wobei das Augenmerk immer auf dem Gelingen der Kommunikation liegt.

Eine breite Streuung an schülerzentrierten, prozess- und produktorientierten Lehrmethoden, Arbeitsformen und Lernstrategien ist sowohl dem Fremdspracherwerb als auch der Entwicklung dynamischer Fähigkeiten (Schlüsselkompetenzen) dienlich und somit generell anzustreben. Dabei sind verschiedenste Arbeitstechniken einzusetzen (z. B. Stationenbetrieb, offenes Lernen, Präsentationen mit Hilfe von Medien und anderen Hilfsmitteln, Projektarbeit, Lese- und Lerntagebücher, Portfolios).

Bei der Wahl der Lehrmethoden und Arbeitsformen sind verschiedene Wahrnehmungs- und Verarbeitungskanäle zu nutzen und entsprechend vielfältige Angebote an Lernstrategien in den Unterricht zu integrieren, um unterschiedliche Voraussetzungen betreffend Lerntypen, Lernstil, Lerntempo, soziale Fertigkeiten, Stärken und Schwächen bestmöglich zu berücksichtigen.

Im Umgang mit Lehr- und Lernmaterialien, Nachschlagewerken und Hilfsmitteln, in Print- und in digitaler Form sind die Schülerinnen und Schüler zum effizienten Umgang und zu Eigenständigkeit hinzuzuführen.

Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) sind auch im Fremdsprachenunterricht vielseitig zu nutzen (z. B. bei der Bearbeitung von Lehrinhalten, zur Schulung von Arbeitstechniken und im Rahmen der Führung von Portfolios).

Lehrplan AHS neu. Verfügbar unter: www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568.

Einbettung in den Unterricht (Vor- und Nachbereitung)

Dieser Baustein steht am Beginn einer Wiederholung für die mündliche Matura.

Als Folgeaufgabe ist denkbar,

- ... dass die Lerner/innen ein Bild erhalten und dieses in Einzelarbeit beschreiben. Sie machen sich Notizen und nehmen ihre Stimme (*Vocaroo*, siehe *Digitale Werkzeugkiste eROM*, S. 38) dabei auf. Die Aufnahmen und Bilder werden anschließend gesammelt und von der Lehrperson verteilt im Raum platziert. Die Aufnahmen werden via QR-Code (*QRCode Monkey*, siehe *Digitale Werkzeugkiste eROM*, S. 23) zur Verfügung gestellt und die Bilder mit einer Nummerierung versehen. Die Schüler/innen hören sich die Beiträge ihrer Mitschüler/innen an und ordnen die QR-Codes den Bildern zu.

Erforderliche Vorkenntnisse

- Die Lerner/innen sollten bereits einen QR-Code gescannt haben.
- Die Lerner/innen haben das Vokabular zur Bildbeschreibung bereits gelernt.

Nützliche Tipps

- Die Schüler/innen sollten mit einem aufgeladenen Smartphone in den Unterricht kommen.
- Als Vorarbeit können die Schüler/innen auch einzelne Phrasen und Wörter auf ein Blatt Papier schreiben. Sie tauschen das Blatt mit ihrem Sitznachbarn oder ihrer Sitznachbarin, der/die die Wörter oder Phrasen korrigiert und mit dem Smartphone eingibt.
- Dieser *AnswerGarden* könnte auch ein jahresübergreifendes Projekt werden und am Beginn des Spanischlernens angelegt werden. Die Schüler/innen könnten so laufend jene Elemente eintragen, die sie zum Beschreiben eines Fotos oder Bildes benötigen. Dieses laufende Projekt könnte auch mittels Lernkarteien (*Quizlet*, siehe *Digitale Werkzeugkiste eROM*, S. 30) umgesetzt werden.

Was sollten Sie beachten?

- Für diesen Baustein ist ein funktionierendes WLAN notwendig.
- Um in den Moderator-Modus zu wechseln, braucht man das Passwort (*AnswerGarden*, siehe *Digitale Werkzeugkiste eROM*, S. 9). Nur so können die Begriffe der Schüler/innen für diese sichtbar gemacht werden.
- Durch die Frequenzanalyse wird gezeigt, welche Ausdrücke der Klasse bereits bekannt sind und welchen Bereiche noch vertieft werden sollten.
- Die fertige Liste kann als Tabelle heruntergeladen und in anderen Anwendungen, wie z. B. *Quizlet* (siehe *Digitale Werkzeugkiste eROM*, S. 30), weiterverwendet werden.

WEITERE INFOS

Beschreibung auf schule.at:

- www.schule.at/tools/werkzeuge-fuer-den-unterricht/detail/answergarden-brainstorming-und-mehr.html

Ein fertiger Vokabelsatz (mit Zweitsprache Englisch) auf *Quizlet*:

- quizlet.com/_35i7cp

América del Sur

Erstellt mit: *LearningApps* (learningapps.org)
Lizenz: CC BY-SA

Komplexität ★

Die Schüler/innen scannen den QR-Code oder geben den Link zum Baustein ein. Sie nutzen nach Möglichkeit ihr eigenes Smartphone. Sie versuchen, die richtigen Paare zu finden, indem sie ein Kärtchen mit dem Land und ein Kärtchen mit der Hauptstadt übereinanderlegen. Um zu sehen, ob ein Paar richtig ist, müssen sie auf das Symbol mit dem kleinen Häkchen rechts unten klicken. Ist das Paar grün, ist es richtig; ist es falsch, wird es rot eingekreist. Die Schüler/innen verschriftlichen daraufhin ihre Lösungen nach dem Vorbild: „Viena es la capital de Austria.“ Sie haben für diese Aufgabe fünf bis zehn Minuten Zeit und arbeiten allein und in ihrem eigenen Tempo.

Eine Beschreibung des Tools finden Sie hier: [Digitale Werkzeugkiste eROM, S. 12 \(ÖSZ, 2018\)](#)



Sprache & Referenzniveau	• Spanisch A2	Trainierte Fertigkeit (GERS)	• Lesen • Schreiben
--------------------------	---------------	------------------------------	------------------------

Deskriptoren laut GERS (zit. nach Lehrplan)

Vierjährig | Kompetenzmodul 3 (3. Semester)

Lesen

- kurze, einfache Texte mit einem frequenten Wortschatz und einem gewissen Anteil international bekannter Wörter lesen und verstehen können
- Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen, verstehen können (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung)
- in einfachen kurzen Texten konkrete, vorhersehbare Informationen auffinden können

Schreiben

- eine Reihe einfacher memorierter Wendungen und Sätze über alltägliche Aspekte (z. B. über die eigene Familie, die Lebensumstände) schreiben und mit Konnektoren wie und, aber oder weil verbinden können
- ganz einfache persönliche Briefe und elektronische Mitteilungen (z. B. E-Mails, Blogs), die sich auf unmittelbare Bedürfnisse beziehen, schreiben können; sich darin für etwas bedanken oder entschuldigen sowie auch über gegenwärtige und vergangene Aktivitäten schreiben können

Sechsjährig | 5. Klasse (1. und 2. Semester)

Lesen

- konkrete, unkomplizierte Texte über vertraute Themen mit befriedigendem Verständnis lesen, die wesentlichen Punkte erfassen und wichtige Informationen auffinden können
- einfache Beschreibungen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen verstehen können

Schreiben

- kurze, unkomplizierte zusammenhängende Texte über alltägliche Aspekte des eigenen Umfelds schreiben können
- eine kurze, einfache Beschreibung von Ereignissen, vergangenen Handlungen und persönlichen Erfahrungen verfassen können

Zusätzlich trainierte (digitale) Kompetenz 1. Information
1.3 Storing and retrieving information

5. Problem solving
5.4 Identifying digital competence gaps

Ferrari, A. (2013). *DIGCOMP: A Framework for Developing and Understanding Digital Competence in Europe*, p. 5f. Verfügbar unter: <ftp.jrc.es/EURdoc/JRC83167.pdf>.

Sozialform • Einzelarbeit

Zeitlicher Aufwand • 5-10 Minuten

Erforderliche Materialien & Ressourcen

- learningapps.org/view5458337 (Link für Schüler/innen)
- learningapps.org/5458337 (Link für Lehrer/in)
- Beamer & Computer
- Laptop bzw. Smartphone/Tablet mit QR-Code-Scanner
- Internetverbindung



Lernziele

- Die Lerner/innen können die Hauptstädte Südamerikas den entsprechenden Ländern zuordnen.
- Die Lerner/innen können die Länder und Hauptstädte Südamerikas korrekt aussprechen.

Lehrplanbezug

In Fortsetzung zur Unterstufe ist im Fremdsprachenunterricht der Oberstufe methodisch und inhaltlich die Möglichkeit zu kreativen Aktivitäten in der Fremdsprache anzubieten (z. B. Theater, Spiel, Simulationen, Schreiben als kreative Ausdrucksform).

Im Fremdsprachenunterricht ist auf allen Lernstufen zu berücksichtigen, dass sich Schülerinnen und Schüler der Zielsprache über lernersprachliche Zwischenschritte annähern. Daraus folgt, dass Fehler ein natürliches Phänomen beim Erlernen einer Sprache sind. Lernersprachliche Abweichungen von der Zielsprache sind dabei niveaubezogen und aufgabenspezifisch zu behandeln, wobei das Augenmerk immer auf dem Gelingen der Kommunikation liegt.

Eine breite Streuung an schülerzentrierten, prozess- und produktorientierten Lehrmethoden, Arbeitsformen und Lernstrategien ist sowohl dem Fremdspracherwerb als auch der Entwicklung dynamischer Fähigkeiten (Schlüsselkompetenzen) dienlich und somit generell anzustreben. Dabei sind verschiedenste Arbeitstechniken einzusetzen (z. B. Stationenbetrieb, offenes Lernen, Präsentationen mit Hilfe von Medien und anderen Hilfsmitteln, Projektarbeit, Lese- und Lerntagebücher, Portfolios).

Bei der Wahl der Lehrmethoden und Arbeitsformen sind verschiedene Wahrnehmungs- und Verarbeitungskanäle zu nutzen und entsprechend vielfältige Angebote an Lernstrategien in den Unterricht zu integrieren, um unterschiedliche Voraussetzungen betreffend Lerntypen, Lernstil, Lerntempo, soziale Fertigkeiten, Stärken und Schwächen bestmöglich zu berücksichtigen.

Im Umgang mit Lehr- und Lernmaterialien, Nachschlagewerken und Hilfsmitteln, in Print- und in digitaler Form sind die Schülerinnen und Schüler zum effizienten Umgang und zu Eigenständigkeit hinzuführen.

Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) sind auch im Fremdsprachenunterricht vielseitig zu nutzen (z. B. bei der Bearbeitung von Lehrinhalten, zur Schulung von Arbeitstechniken und im Rahmen der Führung von Portfolios).

Wortschatz, grammatische Strukturen und Idiomatik sind in allen Fertigungsbereichen situationsorientiert, unter funktionalem Aspekt, im Kontext und systematisch zu erweitern. Komplexität und Vielfalt der sprachlichen Mittel zur Bewältigung kommunikativer Aufgaben sind im Laufe der Oberstufe stetig zu intensivieren. Die entsprechenden Strukturen sind begleitend dazu in zyklischer Progression zu erarbeiten. Dabei ist insgesamt zu beachten, dass das rezeptive Sprachvermögen der Schülerinnen und Schüler das produktive Sprachvermögen übertrifft.

Mit fortschreitendem Lernzuwachs sind zunehmend Registerunterschiede zwischen neutralen, formellen, informellen, freundschaftlichen und vertraulichen Sprachformen zu beachten, die dazu beitragen, dass sich die Schülerinnen und Schüler sprachlich sozial angemessen verhalten; den Höflichkeitskonventionen kommt dabei besondere Bedeutung zu.

Zur Erlangung eines möglichst umfassenden lexikalischen Repertoires (Handlungsfähigkeit/Kommunikationsfähigkeit) sind verschiedenste Themenbereiche zu bearbeiten, wobei sowohl das Thema als auch der Komplexitätsgrad, mit dem es behandelt wird, dem sprachlichen Niveau der Schülerinnen und Schüler entsprechen soll (mögliche Themenbereiche sind z. B. Ich und mein Umfeld; Arbeit und Freizeit; Erziehung; Rolle der Medien; Lebensplanung; Einstellungen und Werte; Zusammenleben; aktuelle soziale, wirtschaftliche, technische und politische Entwicklungen; kulturelle und interkulturelle Aspekte; Umwelt; Kunst in ihren Ausdrucksformen Literatur, Musik, bildende Künste). Spezielle thematische Schwerpunkte sind jeweils im Einklang mit individuellen Interessenslagen und Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler sowie mit aktuellen Ereignissen zu setzen.

Schülerinnen und Schüler sollen angeregt werden, ihre sprachlichen Mittel durch außerschulische Beschäftigung mit fremdsprachigen Materialien (z. B. Filme, Lektüre auch literarischer Werke, Onlinematerialien, ...) auch eigenständig zu erweitern.

Für die Aktualität und angemessene Authentizität der Lehr- und Lernmaterialien ist laufend zu sorgen. Außerdem ist auf den Einsatz von authentischem Textmaterial zu achten.

Der Fremdsprachenunterricht hat die Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern ein breites Spektrum an Sprachlernstrategien für den weiteren selbstständigen Spracherwerb im Sinne des lebensbegleitenden autonomen Sprachenlernens zu erschließen. Möglichkeiten zur Selbstevaluation sind dabei besonders zu berücksichtigen.

Lehrplan AHS neu. Verfügbar unter:  www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568.

Einbettung in den Unterricht (Vor- und Nachbereitung)

Dieser Baustein dient der Einführung in das Thema „Landeskunde“ (Länder und Städte). Er kann als Hausübung ebenso eingesetzt werden wie als Stundenein- stieg, um die vorangehende Einheit wiederholen zu lassen.

Als Folgeaufgabe ist denkbar,

- ... dass die Schüler/innen ihrerseits *LearningApps* erstellen, um die Flaggen, typische Speisen oder die Position der Länder auf der Landkarte zu üben. Hierfür kann ein Klassenaccount angelegt werden, zu dem die Schüler/innen die Zugangsdaten haben. Die fertigen *LearningApps* können in einem *Padlet* (siehe *Digitale Werkzeugkiste eROM*, S. 19) gesammelt werden.
- ... dass die Schüler/innen die in der Ursprungsübung geschriebenen Sätze einsprechen (*Vocaroo*, siehe *Digitale Werkzeugkiste eROM*, S. 38) und einander in Hinblick auf die Aussprache gegenseitig korrigieren.
- ... dass die Schüler/innen, falls bereits gelernt, den Komparativ wiederholen und die einzelnen Länder, z. B. in Hinblick auf Größe und Einwohnerzahl, ver- gleichen.

Erforderliche Vorkenntnisse

- Die Lerner/innen sollten bereits einen QR-Code gescannt haben.

Nützliche Tipps

- Die Schüler/innen sollten mit einem aufgeladenen Smartphone in den Unter- richt kommen.
- Erstellen die Schüler/innen selbstständig *LearningApps*, sollten diese als „privat“ gespeichert und erst nach Korrektur veröffentlicht werden.
- Erstellen die Schüler/innen eigene *LearningApps*, sollte ihnen vorab die Handha- bung der Plattform erläutert werden.

Was sollten Sie beachten?

- Für diesen Baustein ist ein funktionierendes WLAN notwendig.
- Diese Übung kann am Stundenanfang oder Stundenende stehen. Sie kann auch als Teil eines Stationenbetriebs oder einer offenen Lerneinheit gesehen wer- den. Der QR-Code kann hierfür auf einen Spielplan oder einen Stationenplan kopiert werden.

WEITERE INFOS



América del Sur:

- www.caracteristicas.co/america-del-sur
- www.saberespractico.com/geografia/capitales/paises-y-capitales-de-america-del-sur
- www.ecured.cu/Am%C3%A9rica_del_Sur

La Tierra de Noche:

- www.youtube.com/watch?v=waSFmM38tjg

Latinoamérica (Marquess):

- learningapps.org/4376705

Latinoamérica auf *Lyricstraining*:

- lyricstraining.com/play/calle-13/latinoamerica/HeCaJ3ygge#b7w

¿Cómo se siente la persona?

Erstellt mit: *MakeBeliefsComix* (makebeliefscomix.com)
Lizenz: CC BY-SA

Komplexität ★★

Dieser Baustein verläuft in zwei Etappen. Etappe 1 (15 Minuten): Die Schüler/innen sehen den Comic über den Beamer an die Wand projiziert und machen sich zu den gestellten Fragen in Einzelarbeit Notizen. Sie formulieren keinen vollständigen Text aus. Etappe 2 (10 Minuten): Zwei Schüler/innen sitzen einander gegenüber und erzählen sich die Geschichte der Person im Comic. Die jeweils zuhörende Person macht sich über das Gesagte Notizen.

Eine Beschreibung des Tools finden Sie hier: *Digitale Werkzeugkiste eROM, S. 16 (ÖSZ, 2018)*



Sprache & Referenzniveau	• Spanisch B1	Trainierte Fertigkeit (GERS)	• Zusammenhängendes Sprechen
--------------------------	---------------	------------------------------	------------------------------

Deskriptoren laut GERS (zit. nach Lehrplan)

Vierjährig | Kompetenzmodul 7 (8. Semester)

Sprechen: An Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen

- ohne Vorbereitung an Gesprächen über vertraute Themen (z. B. Alltag, aktuelle Ereignisse, Reisen) teilnehmen und Informationen austauschen können
- die eigene Meinung und Gefühle (z. B. Überraschung, Freude, Interesse) sowie Träume, Hoffnungen und Ziele ausdrücken und darauf reagieren können
- relativ flüssig eine unkomplizierte zusammenhängende Beschreibung zu vertrauten Themen (auch Filme, literarische Texte) geben können, wobei einzelne Punkte linear aneinandergereiht werden
- Vergleiche anstellen können

Sechsjährig | Kompetenzmodul 7 (7. Semester)

Sprechen: An Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen

- ohne Vorbereitung mit einiger Sicherheit an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen können
- ein Gespräch oder eine Diskussion aufrechterhalten und dabei kurz zu den Standpunkten anderer Stellung nehmen, Vergleiche anstellen und verschiedene Möglichkeiten angeben können
- Gedanken zu eher abstrakten, auch kulturellen Themen ausdrücken und sich darüber austauschen können (z. B. zu Filmen, literarischen Texten, Musik)
- über eigene Erfahrungen berichten und dabei die eigenen Gefühle und Reaktionen beschreiben können
- für Ansichten, Pläne und Handlungen Begründungen oder Erklärungen geben können

Zusätzlich trainierte (digitale) Kompetenz

1. Information
- 1.2 Evaluating Information
3. Content creation
- 3.3 Copyright and Licenses
5. Problem solving
- 5.4 Identifying digital competence gaps

Ferrari, A. (2013). *DIGCOMP: A Framework for Developing and Understanding Digital Competence in Europe*, p. 5f. Verfügbar unter: ftp.jrc.es/EURdoc/JRC83167.pdf.

Sozialform	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelarbeit
Zeitlicher Aufwand	<ul style="list-style-type: none"> • 25-30 Minuten
Erforderliche Materialien & Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Comic:  www.makebeliefscomix.com/Comix/?comix_id=18769213C2500840 • Arbeitsauftrag: ¿Qué es lo que ves? ¿Cómo se siente la persona en la foto? ¿Qué acaba de pasar con ella? ¿Qué experimentó? ¡Cuenta la historia! • Beamer & Computer • Stift & Zettel oder Laptop
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner/innen können ein Bild beschreiben. • Die Lerner/innen können die Zeiten der Vergangenheit korrekt bilden. • Die Lerner/innen können die Zeiten der Vergangenheit korrekt anwenden.
Lehrplanbezug	<p>In Fortsetzung zur Unterstufe ist im Fremdsprachenunterricht der Oberstufe methodisch und inhaltlich die Möglichkeit zu kreativen Aktivitäten in der Fremdsprache anzubieten (z. B. Theater, Spiel, Simulationen, Schreiben als kreative Ausdrucksform).</p> <p>Im Fremdsprachenunterricht ist auf allen Lernstufen zu berücksichtigen, dass sich Schülerinnen und Schüler der Zielsprache über lernersprachliche Zwischenschritte annähern. Daraus folgt, dass Fehler ein natürliches Phänomen beim Erlernen einer Sprache sind. Lernersprachliche Abweichungen von der Zielsprache sind dabei niveaubezogen und aufgabenspezifisch zu behandeln, wobei das Augenmerk immer auf dem Gelingen der Kommunikation liegt.</p> <p>Eine breite Streuung an schülerzentrierten, prozess- und produktorientierten Lehrmethoden, Arbeitsformen und Lernstrategien ist sowohl dem Fremdsprachenerwerb als auch der Entwicklung dynamischer Fähigkeiten (Schlüsselkompetenzen) dienlich und somit generell anzustreben. Dabei sind verschiedenste Arbeitstechniken einzusetzen (z. B. Stationenbetrieb, offenes Lernen, Präsentationen mit Hilfe von Medien und anderen Hilfsmitteln, Projektarbeit, Lese- und Lerntagebücher, Portfolios).</p> <p>Bei der Wahl der Lehrmethoden und Arbeitsformen sind verschiedene Wahrnehmungs- und Verarbeitungskanäle zu nutzen und entsprechend vielfältige Angebote an Lernstrategien in den Unterricht zu integrieren, um unterschiedliche Voraussetzungen betreffend Lerntypen, Lernstil, Lerntempo, soziale Fertigkeiten, Stärken und Schwächen bestmöglich zu berücksichtigen.</p> <p>Im Umgang mit Lehr- und Lernmaterialien, Nachschlagewerken und Hilfsmitteln, in Print- und in digitaler Form sind die Schülerinnen und Schüler zum effizienten Umgang und zu Eigenständigkeit hinzuführen.</p> <p>Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) sind auch im Fremdsprachenunterricht vielseitig zu nutzen (z. B. bei der Bearbeitung von Lehrinhalten, zur Schulung von Arbeitstechniken und im Rahmen der Führung von Portfolios).</p> <p>Wortschatz, grammatische Strukturen und Idiomatik sind in allen Fertigungsbereichen situationsorientiert, unter funktionalem Aspekt, im Kontext und systematisch zu erweitern. Komplexität und Vielfalt der sprachlichen Mittel zur Bewältigung kommunikativer Aufgaben sind im Laufe der Oberstufe stetig zu intensivieren. Die entsprechenden Strukturen sind begleitend dazu in zyklischer Progression zu erarbeiten. Dabei ist insgesamt zu beachten, dass das rezeptive Sprachvermögen der Schülerinnen und Schüler das produktive Sprachvermögen übertrifft.</p>

Mit fortschreitendem Lernzuwachs sind zunehmend Registerunterschiede zwischen neutralen, formellen, informellen, freundschaftlichen und vertraulichen Sprachformen zu beachten, die dazu beitragen, dass sich die Schülerinnen und Schüler sprachlich sozial angemessen verhalten; den Höflichkeitskonventionen kommt dabei besondere Bedeutung zu.

Zur Erlangung eines möglichst umfassenden lexikalischen Repertoires (Handlungsfähigkeit/Kommunikationsfähigkeit) sind verschiedenste Themenbereiche zu bearbeiten, wobei sowohl das Thema als auch der Komplexitätsgrad, mit dem es behandelt wird, dem sprachlichen Niveau der Schülerinnen und Schüler entsprechen soll (mögliche Themenbereiche sind z. B. Ich und mein Umfeld; Arbeit und Freizeit; Erziehung; Rolle der Medien; Lebensplanung; Einstellungen und Werte; Zusammenleben; aktuelle soziale, wirtschaftliche, technische und politische Entwicklungen; kulturelle und interkulturelle Aspekte; Umwelt; Kunst in ihren Ausdrucksformen Literatur, Musik, bildende Künste). Spezielle thematische Schwerpunkte sind jeweils im Einklang mit individuellen Interessenslagen und Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler sowie mit aktuellen Ereignissen zu setzen.

Schülerinnen und Schüler sollen angeregt werden, ihre sprachlichen Mittel durch außerschulische Beschäftigung mit fremdsprachigen Materialien (z. B. Filme, Lektüre auch literarischer Werke, Onlinematerialien, ...) auch eigenständig zu erweitern.

Für die Aktualität und angemessene Authentizität der Lehr- und Lernmaterialien ist laufend zu sorgen. Außerdem ist auf den Einsatz von authentischem Textmaterial zu achten.

Lautwahrnehmung, Aussprache und Intonation sind in dem Maße zu schulen, wie sie für das vorgesehene Kompetenzniveau notwendig sind. Eine Annäherung der Aussprache an die Standardaussprache ist anzustreben.

Lehrplan AHS neu. Verfügbar unter: www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568.

Einbettung in den Unterricht (Vor- und Nachbereitung)

Dieser Baustein lässt sich zum Wiederholen der Zeiten der Vergangenheit, zum Üben der Bildbeschreibung und zum Üben der indirekten Rede einsetzen.

Als Vorarbeit ist denkbar,

- ... dass die Schüler/innen das Vokabular zur Bildbeschreibung wiederholen.

Als Folgeaufgabe ist denkbar,

- ... dass die Schüler/innen ihre Notizen verschriftlichen und einen Bericht über die Erlebnisse der abgebildeten Person schreiben.
- ... dass die Schüler/innen die Geschichte ihres Gegenübers in der indirekten Rede wiedergeben und diese dabei üben.
- ... dass die Schüler/innen die Geschichte der abgebildeten Person weitererzählen. Was passiert nun?

Erforderliche Vorkenntnisse

- Die Schüler/innen haben die Bildung der Vergangenheitsformen bereits gelernt.
- Die Schüler/innen wissen, wann sie welche Form der Vergangenheit verwenden müssen.
- Die Schüler/innen haben das Vokabular zur Bildbeschreibung bereits gelernt.

Nützliche Tipps

Der Comic kann über den Weblink auch gespeichert und auf ein Arbeitsblatt kopiert werden. Dann muss der Comic folgendermaßen zitiert werden:
„This comic strip was generated at www.MakeBeliefsComix.com. Used by permission of author and site creator Bill Zimmerman.“

Was sollten Sie beachten?

- Für diesen Baustein ist kein funktionierendes WLAN notwendig.
- Diese Übung kann auch als Teil eines Stationenbetriebs oder einer offenen Lerneinheit eingeplant werden. Hierfür kann das Bild auf den Stationenplan gelegt und der Arbeitsauftrag hinter einem QR-Code versteckt werden. Dazu würde sich anbieten, dass die Schüler/innen ihre Erzählungen via *Vocaroo* (siehe *Digitale Werkzeugkiste eROM*, S. 38) oder *Padlet* (siehe *Digitale Werkzeugkiste eROM*, S. 19) aufnehmen und die Dateien mit der Klasse (z. B. direkt im *Padlet*, auf einer Lernplattform) teilen.

WEITERE INFOS



Nähere Informationen zur Methode *Think-Pair-Share*:

- www.methodenkartei.uni-oldenburg.de/uni_methode/think-pair-share
- schuelerecke.net/schule/think-pair-share-%E2%80%93-unterrichtsprinzip-mit-kleinem-aufwand-und-grosem-effekt
- wiki.zum.de/wiki/Think_-_Pair_-_Share

Bildbeschreibung:

- www.lumalo.de/spanisch/bildbeschreibung

A mí me gusta el vídeo...

Erstellt mit: *Padlet* (www.padlet.com)

Lizenz: CC BY-SA

Komplexität ★

Die Schüler/innen scannen den QR-Code, den Padlet zur Verfügung stellt, oder öffnen den direkten Link auf Padlet. Sie lesen sich den Arbeitsauftrag und das Beispiel durch. Sie suchen ihr Lieblingsvideo in spanischer Sprache und posten es auf die Padletwand. In das Titelfeld schreiben sie ihren Namen, im Textfeld begründen sie ihre Auswahl. Anschließend kommentieren sie mindestens zwei Videos ihrer Mitschüler/innen und erklären, wieso sie das Video auch mögen oder warum sie es nicht mögen.



Sprache & Referenzniveau	• Spanisch A1	Trainierte Fertigkeit (GERS)	• Lesen • Schreiben
--------------------------	---------------	------------------------------	------------------------

Deskriptoren laut GERS (zit. nach Lehrplan)

Vierjährig | 5. Klasse (1. und 2. Semester)

Lesen

- kurze, einfache Texte mit einem sehr frequenten Wortschatz und einem gewissen Anteil international bekannter Wörter lesen und verstehen können
- Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen, verstehen können (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung)

Schreiben

- eine Reihe einfacher memorierter Wendungen und Sätze über alltägliche Aspekte (z. B. über die eigene Familie, die Lebensumstände) schreiben und mit Konnektoren wie und, aber oder weil verbinden können

Sechsjährig

Dieser Baustein wurde in der sechsjährigen Form in der Unterstufe (2. Lernjahr) gemacht. Die Deskriptoren richten sich hier nach dem Lehrplan für Unterstufe.

Zusätzlich trainierte (digitale) Kompetenz

1. Information
 - 1.1 Browsing, searching and filtering information
 - 1.2 Evaluating Information
 - 1.3 Storing and retrieving information
2. Communication
 - 2.1 Interacting through technologies
 - 2.2 Sharing information and content
 - 2.4 Collaborating through digital channels
 - 2.5 Netiquette
 - 2.6 Managing digital identity

Ferrari, A. (2013). *DIGCOMP: A Framework for Developing and Understanding Digital Competence in Europe*, p. 5f. Verfügbar unter: ftp.jrc.es/EURdoc/JRC83167.pdf.

Sozialform

- Einzelarbeit

Zeitlicher Aufwand

- 15 Minuten

! Dieser Baustein dient der Veranschaulichung. Es empfiehlt sich dieses *Padlet* zu duplizieren bzw. selbst zu erstellen – so können auch Eingaben gelöscht und geändert werden. Eine Beschreibung des Tools finden Sie hier: *Digitale Werkzeugkiste eROM*, S. 19 (ÖSZ, 2018).

- *Padlet*:  padlet.com, padlet.com/oesz_erom/oesz_span
- Beamer & Computer
- Laptop bzw. Smartphone/Tablet mit QR-Code-Scanner
- Internetverbindung
- Kopfhörer

Aufgabe

A mí me gusta el video ...

Busca tu canción española favorita en la sección de vídeos de Padlet. Escribe tu nombre en el campo de título. Escribe en el campo de texto por qué te gusta la canción, el vídeo o el/la cantante. Usa la frase: **Me gusta este vídeo porque...** Comenta por lo menos dos vídeos de tus compañer@s de clase. Usa la frase: **A mí también me gusta este vídeo porque...** o **A mí no me gusta este vídeo porque...**.



Lernziele

- Die Lerner/innen finden auf YouTube ein gesuchtes Video.
- Die Lerner/innen können ihre Vorlieben beschreiben.
- Die Lerner/innen können ihrem Gegenüber zustimmen oder widersprechen.

Lehrplanbezug

In Fortsetzung zur Unterstufe ist im Fremdsprachenunterricht der Oberstufe methodisch und inhaltlich die Möglichkeit zu kreativen Aktivitäten in der Fremdsprache anzubieten (z. B. Theater, Spiel, Simulationen, Schreiben als kreative Ausdrucksform).

Im Fremdsprachenunterricht ist auf allen Lernstufen zu berücksichtigen, dass sich Schülerinnen und Schüler der Zielsprache über lernersprachliche Zwischenschritte annähern. Daraus folgt, dass Fehler ein natürliches Phänomen beim Erlernen einer Sprache sind. Lernersprachliche Abweichungen von der Zielsprache sind dabei niveaubezogen und aufgabenspezifisch zu behandeln, wobei das Augenmerk immer auf dem Gelingen der Kommunikation liegt.

Eine breite Streuung an schülerzentrierten, prozess- und produktorientierten Lehrmethoden, Arbeitsformen und Lernstrategien ist sowohl dem Fremdspracherwerb als auch der Entwicklung dynamischer Fähigkeiten (Schlüsselkompetenzen) dienlich und somit generell anzustreben. Dabei sind verschiedenste Arbeitstechniken einzusetzen (z. B. Stationenbetrieb, offenes Lernen, Präsentationen mit Hilfe von Medien und anderen Hilfsmitteln, Projektarbeit, Lese- und Lerntagebücher, Portfolios).

Bei der Wahl der Lehrmethoden und Arbeitsformen sind verschiedene Wahrnehmungs- und Verarbeitungskanäle zu nutzen und entsprechend vielfältige Angebote an Lernstrategien in den Unterricht zu integrieren, um unterschiedliche Voraussetzungen betreffend Lerntypen, Lernstil, Lerntempo, soziale Fertigkeiten, Stärken und Schwächen bestmöglich zu berücksichtigen.

Im Umgang mit Lehr- und Lernmaterialien, Nachschlagewerken und Hilfsmitteln, in Print- und in digitaler Form sind die Schülerinnen und Schüler zum effizienten Umgang und zu Eigenständigkeit hinzuführen.

Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) sind auch im Fremdsprachenunterricht vielseitig zu nutzen (z. B. bei der Bearbeitung von Lehrinhalten, zur Schulung von Arbeitstechniken und im Rahmen der Führung von Portfolios).

Wortschatz, grammatische Strukturen und Idiomatik sind in allen Fertigungsbereichen situationsorientiert, unter funktionalem Aspekt, im Kontext und systematisch zu erweitern. Komplexität und Vielfalt der sprachlichen Mittel zur Bewältigung kommunikativer Aufgaben sind im Laufe der Oberstufe stetig zu intensivieren. Die entsprechenden Strukturen sind begleitend dazu in zyklischer Progression zu erarbeiten. Dabei ist insgesamt zu beachten, dass das rezeptive Sprachvermögen der Schülerinnen und Schüler das produktive Sprachvermögen übertrifft.

Mit fortschreitendem Lernzuwachs sind zunehmend Registerunterschiede zwischen neutralen, formellen, informellen, freundschaftlichen und vertraulichen Sprachformen zu beachten, die dazu beitragen, dass sich die Schülerinnen und Schüler sprachlich sozial angemessen verhalten; den Höflichkeitskonventionen kommt dabei besondere Bedeutung zu.

Zur Erlangung eines möglichst umfassenden lexikalischen Repertoires (Handlungsfähigkeit/Kommunikationsfähigkeit) sind verschiedenste Themenbereiche zu bearbeiten, wobei sowohl das Thema als auch der Komplexitätsgrad, mit dem es behandelt wird, dem sprachlichen Niveau der Schülerinnen und Schüler entsprechen soll (mögliche Themenbereiche sind z. B. Ich und mein Umfeld; Arbeit und Freizeit; Erziehung; Rolle der Medien; Lebensplanung; Einstellungen und Werte; Zusammenleben; aktuelle soziale, wirtschaftliche, technische und politische Entwicklungen; kulturelle und interkulturelle Aspekte; Umwelt; Kunst in ihren Ausdrucksformen Literatur, Musik, bildende Künste). Spezielle thematische Schwerpunkte sind jeweils im Einklang mit individuellen Interessenslagen und Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler sowie mit aktuellen Ereignissen zu setzen.

Schülerinnen und Schüler sollen angeregt werden, ihre sprachlichen Mittel durch außerschulische Beschäftigung mit fremdsprachigen Materialien (z. B. Filme, Lektüre auch literarischer Werke, Onlinematerialien, ...) auch eigenständig zu erweitern.

Für die Aktualität und angemessene Authentizität der Lehr- und Lernmaterialien ist laufend zu sorgen. Außerdem ist auf den Einsatz von authentischem Textmaterial zu achten.

Lehrplan AHS neu. Verfügbar unter: www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568.

Einbettung in den Unterricht (Vor- und Nachbereitung)	<p>Dieser Baustein dient einerseits zum Üben der Wendungen „A mí me gusta“ bzw. „A mí no me gusta“, andererseits kann es für die Lehrperson hilfreich sein zu sehen, welche Videos die Schüler/innen der Klasse kennen und (nicht) mögen.</p> <p>Als Folgeaufgabe ist denkbar,</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... dass die Schüler/innen eine kommentierte Playlist für die Klasse erstellen. • ... dass die Schüler/innen sich die Videos anhören und versuchen, diese zu clustern. Hierfür könnte das <i>Padlet</i> auf das Regal-Format umgestellt werden.
Erforderliche Vorkenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner/innen sollten bereits einen QR-Code gescannt haben. • Die Schüler/innen sollten ihre Vorlieben ausdrücken können sowie dem Gegenüber (nicht) zustimmen können.
Nützliche Tipps	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler/innen sollten mit einem aufgeladenen Smartphone in den Unterricht kommen. • Die Lehrperson kann die auf YouTube gefundenen Videos auf <i>Lyricstraining</i> (lyricstraining.com) suchen und den Schüler/innen später zum Üben zur Verfügung stellen. So lernen die Schüler/innen die Plattform <i>Lyricstraining</i> kennen. • Unangebrachte Videos können von der Lehrperson jederzeit gelöscht werden.
Was sollten Sie beachten?	<ul style="list-style-type: none"> • Für diesen Baustein ist ein funktionierendes WLAN notwendig. Das Ansehen des Videos bedarf eines hohen Datenvolumens. • Für die Lehrperson bietet dieser Baustein den Vorteil, dass sie einen Einblick in die aktuelle Jugendkultur bzw. bevorzugte Themen der Klasse erhält und auf diese Erkenntnisse aufbauen kann, wenn es z. B. um die Auswahl von Referatsthemen geht.

WEITERE INFOS

Lyricstraining (Website):

- lyricstraining.com

Lyricstraining (Tutorial-Video):

- www.youtube.com/watch?v=Ez6t1F70H7w

Lyricstraining (Tutorial-Text):

- www.edugroup.at/praxis/tools-software/werkzeuge-fuer-den-unterricht/detail/lyrics-training-fremdsprachen-mit-musikvideos-verbessern.html

¡Busca a alguien que...!

Erstellt mit: [QRCode Monkey \(qrcode-monkey.com/de\)](https://qrcode-monkey.com/de)
Lizenz: CC BY-SA

Komplexität ★

Die Lehrperson projiziert einen QR-Code an die Wand, der als Input für die Fragenformulierung dient. Die Schüler/innen scannen ihn und suchen nach Personen, die bestimmte Kriterien erfüllen. Dazu formulieren sie selbst die Fragen an ihre Mitschüler/innen. Als Beispiel: ¿Tienes un hermano mayor? ¿Vas a la escuela en bicicleta? ¿Has estado alguna vez en España? ¿Te gusta la música de Álvaro Soler? Die Anzahl der Codes wird von der Lehrperson bestimmt, ebenso der Wechselrhythmus.

Eine Beschreibung des Tools finden Sie hier: [Digitale Werkzeugkiste eROM, S. 23 \(ÖSZ, 2018\)](#)



Sprache & Referenzniveau	• Spanisch A2	Trainierte Fertigkeit (GERS)	• Hören • Zusammenhängendes Sprechen
--------------------------	---------------	------------------------------	-----------------------------------------

Deskriptoren laut GERS (zit. nach Lehrplan)

Vierjährig | Kompetenzmodul 5 (5. Semester)

Hören

- genug verstehen können, um Bedürfnisse konkreter Art befriedigen zu können, sofern deutlich und langsam gesprochen wird
- bei Gesprächen zwischen Muttersprachlern im Allgemeinen das Thema erkennen können, wenn langsam und deutlich gesprochen wird
- das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Durchsagen und Mitteilungen verstehen können

Sprechen: An Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen

- kurz und einfach über ein Ereignis, gegenwärtige oder vergangene Aktivitäten oder Tätigkeiten berichten und sich darüber austauschen können
- Pläne und Vereinbarungen sowie Gewohnheiten und Alltagsbeschäftigungen beschreiben und sich darüber austauschen können
- Vorschläge unterschiedlicher Art machen und entsprechend darauf reagieren können
- zu einem vertrauten Thema kurz Gründe und Erläuterungen zu Meinungen, Plänen und Handlungen geben können

Sechsjährig | Kompetenzmodul 3 (3. Semester)

Hören

- genug verstehen können, um Bedürfnisse konkreter Art befriedigen zu können, sofern deutlich und langsam gesprochen wird
- bei Gesprächen zwischen Muttersprachlern im Allgemeinen das Thema erkennen können, wenn langsam und deutlich gesprochen wird

Sprechen: An Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen

- kurz und einfach über ein Ereignis, gegenwärtige oder vergangene Aktivitäten oder Tätigkeiten berichten und sich darüber austauschen können
- Pläne und Vereinbarungen sowie Gewohnheiten und Alltagsbeschäftigungen beschreiben und sich darüber austauschen können
- Vorschläge unterschiedlicher Art machen und entsprechend darauf reagieren können
- zu einem vertrauten Thema kurz Gründe und Erläuterungen zu Meinungen, Plänen und Handlungen geben können

Zusätzlich trainierte (digitale) Kompetenz

- 5. Problem solving
- 5.2 Identifying needs and technological responses
- 5.4 Identifying digital competence gaps

Ferrari, A. (2013). *DIGCOMP: A Framework for Developing and Understanding Digital Competence in Europe*, p. 5f. Verfügbar unter: <ftp.jrc.es/EURdoc/JRC83167.pdf>.

Sozialform

- Einzelarbeit

Zeitlicher Aufwand

- 10-15 Minuten

Erforderliche Materialien & Ressourcen



QR-Code 1



QR-Code 2



QR-Code 3



QR-Code 4

- QR-Code 1: cdn.pixabay.com/photo/2018/05/13/15/06/summer-3396759_960_720.jpg
- QR-Code 2: blogs.elpais.com/.a/6a00d8341bfb1653ef0168ea61de78970c-pi
- QR-Code 3: cdn.pixabay.com/photo/2015/11/04/01/57/spain-1021756_960_720.jpg
- QR-Code 4: youtu.be/x5SHQShUSSI
- Beamer & Computer
- Smartphone/Tablet mit QR-Code-Scanner

Lernziele

- Die Lerner/innen können aufmerksam zuhören.
- Die Lerner/innen können Fragen stellen.
- Die Lerner/innen können einen QR-Code als solchen erkennen und ihn decodieren.

Lehrplanbezug

In Fortsetzung zur Unterstufe ist im Fremdsprachenunterricht der Oberstufe methodisch und inhaltlich die Möglichkeit zu kreativen Aktivitäten in der Fremdsprache anzubieten (z. B. Theater, Spiel, Simulationen, Schreiben als kreative Ausdrucksform).

Im Fremdsprachenunterricht ist auf allen Lernstufen zu berücksichtigen, dass sich Schülerinnen und Schüler der Zielsprache über lernersprachliche Zwischenschritte annähern. Daraus folgt, dass Fehler ein natürliches Phänomen beim Erlernen einer Sprache sind. Lernersprachliche Abweichungen von der Zielsprache sind dabei niveaubezogen und aufgabenspezifisch zu behandeln, wobei das Augenmerk immer auf dem Gelingen der Kommunikation liegt.

Eine breite Streuung an schülerzentrierten, prozess- und produktorientierten Lehrmethoden, Arbeitsformen und Lernstrategien ist sowohl dem Fremdspracherwerb als auch der Entwicklung dynamischer Fähigkeiten (Schlüsselkompetenzen) dienlich und somit generell anzustreben. Dabei sind verschiedenste Arbeitstechniken einzusetzen (z. B. Stationenbetrieb, offenes Lernen, Präsentationen mit Hilfe von Medien und anderen Hilfsmitteln, Projektarbeit, Lese- und Lerntagebücher, Portfolios).

Bei der Wahl der Lehrmethoden und Arbeitsformen sind verschiedene Wahrnehmungs- und Verarbeitungskanäle zu nutzen und entsprechend vielfältige Angebote an Lernstrategien in den Unterricht zu integrieren, um unterschiedliche Voraussetzungen betreffend Lerntypen, Lernstil, Lerntempo, soziale Fertigkeiten, Stärken und Schwächen bestmöglich zu berücksichtigen.

Im Umgang mit Lehr- und Lernmaterialien, Nachschlagewerken und Hilfsmitteln, in Print- und in digitaler Form sind die Schülerinnen und Schüler zum effizienten Umgang und zu Eigenständigkeit hinzuzuführen.

Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) sind auch im Fremdsprachenunterricht vielseitig zu nutzen (z. B. bei der Bearbeitung von Lehrinhalten, zur Schulung von Arbeitstechniken und im Rahmen der Führung von Portfolios).

Wortschatz, grammatische Strukturen und Idiomatik sind in allen Fertigungsbereichen situationsorientiert, unter funktionalem Aspekt, im Kontext und systematisch zu erweitern. Komplexität und Vielfalt der sprachlichen Mittel zur Bewältigung kommunikativer Aufgaben sind im Laufe der Oberstufe stetig zu intensivieren. Die entsprechenden Strukturen sind begleitend dazu in zyklischer Progression zu erarbeiten. Dabei ist insgesamt zu beachten, dass das rezeptive Sprachvermögen der Schülerinnen und Schüler das produktive Sprachvermögen übertrifft.

Mit fortschreitendem Lernzuwachs sind zunehmend Registerunterschiede zwischen neutralen, formellen, informellen, freundschaftlichen und vertraulichen Sprachformen zu beachten, die dazu beitragen, dass sich die Schülerinnen und Schüler sprachlich sozial angemessen verhalten; den Höflichkeitskonventionen kommt dabei besondere Bedeutung zu.

Zur Erlangung eines möglichst umfassenden lexikalischen Repertoires (Handlungsfähigkeit/Kommunikationsfähigkeit) sind verschiedenste Themenbereiche zu bearbeiten, wobei sowohl das Thema als auch der Komplexitätsgrad, mit dem es behandelt wird, dem sprachlichen Niveau der Schülerinnen und Schüler entsprechen soll (mögliche Themenbereiche sind z. B. Ich und mein Umfeld; Arbeit und Freizeit; Erziehung; Rolle der Medien; Lebensplanung; Einstellungen und Werte; Zusammenleben; aktuelle soziale, wirtschaftliche, technische und politische Entwicklungen; kulturelle und interkulturelle Aspekte; Umwelt; Kunst in ihren Ausdrucksformen Literatur, Musik, bildende Künste). Spezielle thematische Schwerpunkte sind jeweils im Einklang mit individuellen Interessenslagen und Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler sowie mit aktuellen Ereignissen zu setzen.

Schülerinnen und Schüler sollen angeregt werden, ihre sprachlichen Mittel durch außerschulische Beschäftigung mit fremdsprachigen Materialien (z. B. Filme, Lektüre auch literarischer Werke, Onlinematerialien, ...) auch eigenständig zu erweitern. Für die Aktualität und angemessene Authentizität der Lehr- und Lernmaterialien ist laufend zu sorgen. Außerdem ist auf den Einsatz von authentischem Textmaterial zu achten.

Lautwahrnehmung, Aussprache und Intonation sind in dem Maße zu schulen, wie sie für das vorgesehene Kompetenzniveau notwendig sind. Eine Annäherung der Aussprache an die Standardaussprache ist anzustreben.

Lehrplan AHS neu. Verfügbar unter: www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568.

Einbettung in den Unterricht (Vor- und Nachbereitung)

Dieser Baustein kann am Beginn oder am Ende einer Einheit stehen und als Aktivierungsübung oder auch thematisch als Übung zur Formulierung von Fragen und Antworten eingesetzt werden. Als Folgeaufgabe ist denkbar,

- ... dass die Schüler/innen selbst Suchaufträge formulieren. Welche Personen würden sie gerne suchen?
- ... dass die Schüler/innen ihre Fundstücke aufschreiben:
 - „Flavio tiene un hermano mayor.“
 - „Sara va a la escuela en bicicleta.“
 - „Pedro ya ha estado alguna vez en España.“
 - „A Juana le gusta la música de Álvaro Soler.“

Erforderliche
Vorkenntnisse

- Die Lerner/innen sollten bereits einen QR-Code gescannt haben.
- Die Lerner/innen wissen, wie man eine Frage stellt.

Nützliche Tipps

- Die Schüler/innen sollten mit einem aufgeladenen Smartphone in den Unterricht kommen.
- Diese Übung lässt sich auch ohne digitale Medien auf Zuruf durchführen, motiviert aber dank Erlaubnis zur Nutzung des Smartphones stärker.
- Diese Übung wäre auch im Stil eines *Tabu* möglich: Die Schüler/innen müssen jemanden finden, der z. B. einen großen Bruder hat, dürfen aber das Wort „Bruder“ nicht sagen. Derartige Stoppwörter könnten in den QR-Code integriert werden.

Was sollten
Sie beachten?

- Für diesen Baustein ist ein funktionierendes WLAN notwendig.
- Mit *Tutory* (siehe *Digitale Werkzeugkiste eROM*, S. 34) lässt sich einfach ein Arbeitsblatt erstellen, auf dem die QR-Codes abgelegt werden können. Daneben könnten Zeilen zum Eintragen der Ergebnisse gelegt werden. Eine Vorlage mit „Blind-QR-Codes“, in der die entsprechenden QR-Codes eingefügt werden können, findet sich auf *Tutory* ( www.tutory.de/w/64b679b0).

WEITERE INFOS



Tabu:

- www.sn.schule.de/~sud/methodenkompodium/module/1/7_6_4.htm
- www.ph-freiburg.de/fileadmin/dateien/fakultaet3/tehawi/haushalt_textil_neu/Haushalt/Online-Studienunterlagen/Unterrichtsmethoden/Tabu.pdf

¡Comparemos un poco!

Erstellt mit: Quizizz (quizizz.com)

Lizenz: CC BY-SA

Komplexität ★

Die Lehrperson startet die Wiederholung der Steigerungsformen und stellt ein beliebiges Zeitfenster ein. Die Schüler/innen absolvieren die Wiederholung zu den Steigerungsformen in ihrem eigenen Tempo. Dabei ist das Ziel, dass sie diese so lange wiederholen, bis sie 100 Prozent richtige Antworten haben. Die Lehrperson kann die Versuche mitverfolgen und sieht, bei welchen Fragen und somit Formen die Lerner/innen noch Probleme haben. Diese können gezielt wiederholt werden.



Eine Beschreibung des Tools finden Sie hier: Digitale Werkzeugkiste eROM, S. 26 (ÖSZ, 2018)

Sprache & Referenzniveau	• Spanisch A2	Trainierte Fertigkeit (GERS)	• Lesen
--------------------------	---------------	------------------------------	---------

Deskriptoren laut GERS (zit. nach Lehrplan)

Vierjährig | Kompetenzmodul 4 (4. Semester)

Lesen

- kurze, einfache Texte zu vertrauten, konkreten Themen verstehen können, in denen gängige Alltagssprache verwendet wird
- aus einfacheren schriftlichen Materialien, in denen Ereignisse beschrieben werden, spezifische Informationen herausfinden können

Sechsjährig | Kompetenzmodul 3 (3. Semester)

Lesen

- konkrete, unkomplizierte Texte, auch Zeitungsartikel, über vertraute Themen mit befriedigendem Verständnis lesen, die wesentlichen Punkte erfassen und wichtige Informationen auffinden können
- Beschreibungen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen verstehen können

Zusätzlich trainierte (digitale) Kompetenz

- 2. Communication
 - 2.1 Interacting through technologies
 - 2.2 Sharing information and content
 - 2.5 Netiquette
 - 2.6 Managing digital identity
- 4. Safety
 - 4.2 Protecting personal data
- 5. Problem solving
 - 5.4 Identifying digital competence gaps

Ferrari, A. (2013). *DIGCOMP: A Framework for Developing and Understanding Digital Competence in Europe*, p. 5f. Verfügbar unter: <ftp.jrc.es/EURdoc/JRC83167.pdf>.

Sozialform

- Einzelarbeit

Zeitlicher Aufwand

- 10-15 Minuten

Erforderliche Materialien & Ressourcen

- Admin-Link: quizizz.com/admin/quiz/5b7d282e16f3b30019d6e16d/la-comparacion
- Link für die Schüler/innen: quizizz.com/join

- Beamer & Computer
- Laptop bzw. Smartphone/Tablet mit QR-Code-Scanner
- Internetverbindung

Lernziele

- Die Lerner/innen wiederholen die unterschiedlichen Formen des Komparativs.
- Die Lerner/innen können sinnerfassend lesen.
- Die Lerner/innen wiederholen eigenverantwortlich so lange, bis sie die Aufgaben richtig lösen.
- Die Lerner/innen können einen PIN-Code korrekt eingeben.
- Die Lerner/innen können einen aussagekräftigen und der Netiquette entsprechenden Nicknamen wählen.

Lehrplanbezug

In Fortsetzung zur Unterstufe ist im Fremdsprachenunterricht der Oberstufe methodisch und inhaltlich die Möglichkeit zu kreativen Aktivitäten in der Fremdsprache anzubieten (z. B. Theater, Spiel, Simulationen, Schreiben als kreative Ausdrucksform).

Im Fremdsprachenunterricht ist auf allen Lernstufen zu berücksichtigen, dass sich Schülerinnen und Schüler der Zielsprache über lernersprachliche Zwischenschritte annähern. Daraus folgt, dass Fehler ein natürliches Phänomen beim Erlernen einer Sprache sind. Lernersprachliche Abweichungen von der Zielsprache sind dabei niveaubezogen und aufgabenspezifisch zu behandeln, wobei das Augenmerk immer auf dem Gelingen der Kommunikation liegt.

Eine breite Streuung an schülerzentrierten, prozess- und produktorientierten Lehrmethoden, Arbeitsformen und Lernstrategien ist sowohl dem Fremdsprachenerwerb als auch der Entwicklung dynamischer Fähigkeiten (Schlüsselkompetenzen) dienlich und somit generell anzustreben. Dabei sind verschiedenste Arbeitstechniken einzusetzen (z. B. Stationenbetrieb, offenes Lernen, Präsentationen mit Hilfe von Medien und anderen Hilfsmitteln, Projektarbeit, Lese- und Lerntagebücher, Portfolios).

Bei der Wahl der Lehrmethoden und Arbeitsformen sind verschiedene Wahrnehmungs- und Verarbeitungskanäle zu nutzen und entsprechend vielfältige Angebote an Lernstrategien in den Unterricht zu integrieren, um unterschiedliche Voraussetzungen betreffend Lerntypen, Lernstil, Lerntempo, soziale Fertigkeiten, Stärken und Schwächen bestmöglich zu berücksichtigen.

Im Umgang mit Lehr- und Lernmaterialien, Nachschlagewerken und Hilfsmitteln, in Print- und in digitaler Form sind die Schülerinnen und Schüler zum effizienten Umgang und zu Eigenständigkeit hinzuführen.

Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) sind auch im Fremdsprachenunterricht vielseitig zu nutzen (z. B. bei der Bearbeitung von Lehrinhalten, zur Schulung von Arbeitstechniken und im Rahmen der Führung von Portfolios).

Wortschatz, grammatische Strukturen und Idiomatik sind in allen Fertigungsbereichen situationsorientiert, unter funktionalem Aspekt, im Kontext und systematisch zu erweitern. Komplexität und Vielfalt der sprachlichen Mittel zur Bewältigung kommunikativer Aufgaben sind im Laufe der Oberstufe stetig zu intensivieren. Die entsprechenden Strukturen sind begleitend dazu in zyklischer Progression zu erarbeiten. Dabei ist insgesamt zu beachten, dass das rezeptive Sprachvermögen der Schülerinnen und Schüler das produktive Sprachvermögen übertrifft.

Mit fortschreitendem Lernzuwachs sind zunehmend Registerunterschiede zwischen neutralen, formellen, informellen, freundschaftlichen und vertraulichen Sprachformen zu beachten, die dazu beitragen, dass sich die Schülerinnen und Schüler sprachlich sozial angemessen verhalten; den Höflichkeitskonventionen kommt dabei besondere Bedeutung zu.

Zur Erlangung eines möglichst umfassenden lexikalischen Repertoires (Handlungsfähigkeit/Kommunikationsfähigkeit) sind verschiedenste Themenbereiche zu bearbeiten, wobei sowohl das Thema als auch der Komplexitätsgrad, mit dem es behandelt wird, dem sprachlichen Niveau der Schülerinnen und Schüler entsprechen soll (mögliche Themenbereiche sind z. B. Ich und mein Umfeld; Arbeit und Freizeit; Erziehung; Rolle der Medien; Lebensplanung; Einstellungen und Werte; Zusammenleben; aktuelle soziale, wirtschaftliche, technische und politische Entwicklungen; kulturelle und interkulturelle Aspekte; Umwelt; Kunst in ihren Ausdrucksformen Literatur, Musik, bildende Künste). Spezielle thematische Schwerpunkte sind jeweils im Einklang mit individuellen Interessenslagen und Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler sowie mit aktuellen Ereignissen zu setzen.

Schülerinnen und Schüler sollen angeregt werden, ihre sprachlichen Mittel durch außerschulische Beschäftigung mit fremdsprachigen Materialien (z. B. Filme, Lektüre auch literarischer Werke, Onlinematerialien, ...) auch eigenständig zu erweitern.

Für die Aktualität und angemessene Authentizität der Lehr- und Lernmaterialien ist laufend zu sorgen. Außerdem ist auf den Einsatz von authentischem Textmaterial zu achten.

Der Fremdsprachenunterricht hat die Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern ein breites Spektrum an Sprachlernstrategien für den weiteren selbstständigen Spracherwerb im Sinne des lebensbegleitenden autonomen Sprachenlernens zu erschließen. Möglichkeiten zur Selbstevaluation sind dabei besonders zu berücksichtigen.

Lehrplan AHS neu. Verfügbar unter: www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568.

Einbettung in den Unterricht (Vor- und Nachbereitung)

Dieser Baustein dient der Wiederholung der Steigerungsformen.

Als Folgeaufgabe ist denkbar,

- ... dass die Schüler/innen die in *Quizizz* vorhandenen Sätze umdrehen, wodurch aus einem „größer“ ein „kleiner“ wird und gegebenenfalls auch die Übereinstimmung geändert werden muss.
- ... dass die Schüler/innen das *Quizizz*, das als Hausübung auszufüllen war, noch einmal auf Papier ausfüllen und sie einander gegenseitig korrigieren. Die Lehrperson korrigiert erst in zweiter Instanz und sieht die Namen von ausfüllender sowie korrigierender Person.
- ... dass die Schüler/innen selbst ein *Quizizz* erstellen, in dem sie unterschiedliche Sätze des Komparativs und Superlativs üben und dabei ihre „typischen“ Fehler als Antwortmöglichkeiten nehmen.

Erforderliche Vorkenntnisse

- Die Lerner/innen sollten bereits einen QR-Code gescannt haben (sofern das Quiz über QR-Codes verteilt wird).
- Die Lerner/innen sollten die Strukturen der Steigerung bereits gelernt haben. Diese Übung dient lediglich der Festigung.

Nützliche Tipps

- Man kann die Ergebnisse in einer Tabelle ausdrucken und mitnehmen bzw. den Schüler/innen anonymisiert zur Verfügung stellen.
- Man kann das *Quizizz* unter „Print“ schnell ausdrucken, um es in der Schule am Stundenbeginn noch einmal durchzuführen.

- Wenn die Ergebnisse auf die Schüler/innen rückführbar sein sollen, sollte die Lehrperson darum bitten, dass die Schüler/innen ihr die Nicknames verraten.

Was sollten Sie beachten?

- Für diesen Baustein ist ein funktionierendes WLAN notwendig. Das Ausfüllen eines *Quizizz* braucht nicht sehr viel Datenvolumen.
- Die Lerner/innen können gegeneinander antreten, was oftmals die Motivation steigert.
- Werden Schüler/innen schneller fertig, können sie eine schwierigere Übung erhalten. So könnte man *- und **-Übungen für die Schüler/innen kreieren, um verstärkt zu differenzieren.
- In der Datenbank von *Quizizz* sind sehr viele *Quizizz* vorhanden, die oftmals eine englische Basis haben. Sie können problemlos übernommen und übersetzt werden.
- Gerade bei *Quizizz*, die Bilder enthalten, sollte man bezüglich Urheberrechtsverletzungen vorsichtig sein, da es hier in den USA abweichende Regelungen gibt.

El piso

Erstellt mit: [Quizlet \(quizlet.com\)](https://quizlet.com)

Lizenz: CC BY-SA

Komplexität ★

Die Lehrperson gibt den Lerner/innen und Lernern den Vokabelsatz zu El Piso frei. Die Schüler/innen haben einen definierten Zeitraum von z. B. einer Woche, um die Vokabeln zu lernen bzw. zu wiederholen. Nach Ablauf der Frist werden die Schüler/innen gebeten, mit einem aufgeladenen Smartphone in die Schule zu kommen. Die Lehrperson startet ein „Quizlet live“. Die Schüler/innen spielen, wie bei einem Vokabeldreier, in Teams gegen die anderen Teams der Klasse. Wer am Ende alle Vokabeln richtig löst, hat gewonnen.

Eine Beschreibung des Tools finden Sie hier: [Digitale Werkzeugkiste eROM, S. 30 \(ÖSZ, 2018\)](#)



Sprache & Referenzniveau	• Spanisch A2	Trainierte Fertigkeit (GERS)	• Hören • Lesen • Schreiben
--------------------------	---------------	------------------------------	-----------------------------------

Deskriptoren laut GERS (zit. nach Lehrplan)

Vierjährig | Kompetenzmodul 5 (5. Semester)

Hören

- genug verstehen können, um Bedürfnisse konkreter Art befriedigen zu können, sofern deutlich und langsam gesprochen wird
- bei Gesprächen zwischen Muttersprachlern im Allgemeinen das Thema erkennen können, wenn langsam und deutlich gesprochen wird
- das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Durchsagen und Mitteilungen verstehen können

Lesen

- konkrete unkomplizierte Texte, auch Zeitungsartikel über vertraute Themen mit befriedigendem Verständnis lesen, die wesentlichen Punkte erfassen und wichtige Informationen auffinden können
- einfache Beschreibungen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen verstehen können

Schreiben

- kurze unkomplizierte, zusammenhängende Texte über alltägliche Aspekte des eigenen Umfelds schreiben können
- eine kurze, einfache Beschreibung von Ereignissen, vergangenen Handlungen und persönlichen Erfahrungen verfassen können

Sechsjährig | Kompetenzmodul 3 (3. Semester)

Hören

- genug verstehen können, um Bedürfnisse konkreter Art befriedigen zu können, sofern deutlich und langsam gesprochen wird
- bei Gesprächen zwischen Muttersprachlern im Allgemeinen das Thema erkennen können, wenn langsam und deutlich gesprochen wird

Lesen

- konkrete, unkomplizierte Texte, auch Zeitungsartikel, über vertraute Themen mit befriedigendem Verständnis lesen, die wesentlichen Punkte erfassen und wichtige Informationen auffinden können
- Beschreibungen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen verstehen können

Schreiben

- kurze, unkomplizierte zusammenhängende Texte über alltägliche Aspekte des eigenen Umfelds schreiben können
- eine kurze, einfache Beschreibung von Ereignissen, vergangenen Handlungen und persönlichen Erfahrungen verfassen können

Zusätzlich trainierte (digitale) Kompetenz

- 2. Communication
 - 2.1 Interacting through technologies
 - 2.2 Sharing information and content
 - 2.5 Netiquette
 - 2.6 Managing digital identity
- 4. Safety
 - 4.2 Protecting personal data
- 5. Problem solving
 - 5.4 Identifying digital competence gaps

Ferrari, A. (2013). *DIGCOMP: A Framework for Developing and Understanding Digital Competence in Europe*, p. 5f. Verfügbar unter: <ftp.jrc.es/EURdoc/JRC83167.pdf>.

Sozialform

- Einzelarbeit

Zeitlicher Aufwand

- 10-15 Minuten

Erforderliche Materialien & Ressourcen

- Admin-Link: quizlet.com/_53luab
- Beamer & Computer
- Laptop bzw. Smartphone/Tablet mit QR-Code-Scanner
- Internetverbindung

Lernziele

- Die Lerner/innen wiederholen die Bezeichnungen für Räume und Zimmer in einer Wohnung.
- Die Lerner/innen wiederholen Einrichtungsvokabeln.
- Die Lerner/innen können Räume in einem Wohnungsplan identifizieren.
- Die Lerner/innen können einen PIN-Code korrekt eingeben.
- Die Lerner/innen können sich einen aussagekräftigen, der Netiquette entsprechenden Nicknamen geben.

Lehrplanbezug

In Fortsetzung zur Unterstufe ist im Fremdsprachenunterricht der Oberstufe methodisch und inhaltlich die Möglichkeit zu kreativen Aktivitäten in der Fremdsprache anzubieten (z. B. Theater, Spiel, Simulationen, Schreiben als kreative Ausdrucksform).

Im Fremdsprachenunterricht ist auf allen Lernstufen zu berücksichtigen, dass sich Schülerinnen und Schüler der Zielsprache über lernersprachliche Zwischenschritte annähern. Daraus folgt, dass Fehler ein natürliches Phänomen beim Erlernen einer Sprache sind. Lernersprachliche Abweichungen von der Zielsprache sind dabei niveaubezogen und aufgabenspezifisch zu behandeln, wobei das Augenmerk immer auf dem Gelingen der Kommunikation liegt.

Eine breite Streuung an schülerzentrierten, prozess- und produktorientierten Lehrmethoden, Arbeitsformen und Lernstrategien ist sowohl dem Fremdspracherwerb als auch der Entwicklung dynamischer Fähigkeiten (Schlüsselkompetenzen) dienlich und somit generell anzustreben. Dabei sind verschiedenste Arbeitstechniken einzusetzen (z. B. Stationenbetrieb, offenes Lernen, Präsentationen mit Hilfe von Medien und anderen Hilfsmitteln, Projektarbeit, Lese- und Lerntagebücher, Portfolios).

Bei der Wahl der Lehrmethoden und Arbeitsformen sind verschiedene Wahrnehmungs- und Verarbeitungskanäle zu nutzen und entsprechend vielfältige Angebote an Lernstrategien in den Unterricht zu integrieren, um unterschiedliche Voraussetzungen betreffend Lerntypen, Lernstil, Lerntempo, soziale Fertigkeiten, Stärken und Schwächen bestmöglich zu berücksichtigen.

Im Umgang mit Lehr- und Lernmaterialien, Nachschlagewerken und Hilfsmitteln, in Print- und in digitaler Form sind die Schülerinnen und Schüler zum effizienten Umgang und zu Eigenständigkeit hinzuführen.

Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) sind auch im Fremdsprachenunterricht vielseitig zu nutzen (z. B. bei der Bearbeitung von Lehrinhalten, zur Schulung von Arbeitstechniken und im Rahmen der Führung von Portfolios).

Wortschatz, grammatische Strukturen und Idiomatik sind in allen Fertigungsbereichen situationsorientiert, unter funktionalem Aspekt, im Kontext und systematisch zu erweitern. Komplexität und Vielfalt der sprachlichen Mittel zur Bewältigung kommunikativer Aufgaben sind im Laufe der Oberstufe stetig zu intensivieren. Die entsprechenden Strukturen sind begleitend dazu in zyklischer Progression zu erarbeiten. Dabei ist insgesamt zu beachten, dass das rezeptive Sprachvermögen der Schülerinnen und Schüler das produktive Sprachvermögen übertrifft.

Mit fortschreitendem Lernzuwachs sind zunehmend Registerunterschiede zwischen neutralen, formellen, informellen, freundschaftlichen und vertraulichen Sprachformen zu beachten, die dazu beitragen, dass sich die Schülerinnen und Schüler sprachlich sozial angemessen verhalten; den Höflichkeitskonventionen kommt dabei besondere Bedeutung zu.

Zur Erlangung eines möglichst umfassenden lexikalischen Repertoires (Handlungsfähigkeit/Kommunikationsfähigkeit) sind verschiedenste Themenbereiche zu bearbeiten, wobei sowohl das Thema als auch der Komplexitätsgrad, mit dem es behandelt wird, dem sprachlichen Niveau der Schülerinnen und Schüler entsprechen soll (mögliche Themenbereiche sind z. B. Ich und mein Umfeld; Arbeit und Freizeit; Erziehung; Rolle der Medien; Lebensplanung; Einstellungen und Werte; Zusammenleben; aktuelle soziale, wirtschaftliche, technische und politische Entwicklungen; kulturelle und interkulturelle Aspekte; Umwelt; Kunst in ihren Ausdrucksformen Literatur, Musik, bildende Künste). Spezielle thematische Schwerpunkte sind jeweils im Einklang mit individuellen Interessenslagen und Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler sowie mit aktuellen Ereignissen zu setzen.

Schülerinnen und Schüler sollen angeregt werden, ihre sprachlichen Mittel durch außerschulische Beschäftigung mit fremdsprachigen Materialien (z. B. Filme, Lektüre auch literarischer Werke, Onlinematerialien, ...) auch eigenständig zu erweitern.

Für die Aktualität und angemessene Authentizität der Lehr- und Lernmaterialien ist laufend zu sorgen. Außerdem ist auf den Einsatz von authentischem Textmaterial zu achten.

Der Fremdsprachenunterricht hat die Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern ein breites Spektrum an Sprachlernstrategien für den weiteren selbstständigen Spracherwerb im Sinne des lebensbegleitenden autonomen Sprachenlernens zu erschließen. Möglichkeiten zur Selbstevaluation sind dabei besonders zu berücksichtigen.

Lehrplan AHS neu. Verfügbar unter: www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568.

Einbettung in den Unterricht (Vor- und Nachbereitung)

Dieser Baustein dient als Einstieg oder Wiederholung des Themas „El Piso“. Die Vokabeln sollen gelernt und geübt werden.

Als Vorarbeit ist denkbar,

- ... dass die Schüler/innen in einem gemeinsamen Dokument (*Padlet*, siehe *Digitale Werkzeugkiste eROM*, S. 19; *ZUMpad*, siehe *Digitale Werkzeugkiste eROM*, S. 44) Objekte (Einrichtungsgegenstände, Möbel, Dekoration) oder Bezeichnungen für Räume, die in ihren Wohnungen oder Häusern vorhanden sind, sammeln.

Als Folgeaufgabe ist denkbar,

- ... dass die Schüler/innen eine Wohnungsbeschreibung für *AirBnB* (*Padlet*,  www.padlet.com) schreiben: Sie wollen ihre Wohnung über *AirBnB* vermieten und beschreiben sie.
- ... dass die Schüler/innen eine Wohnung auf *AirBnB* ( es.airbnb.com) in einer vorab definierten Stadt suchen (ev. unter Angabe bestimmter Parameter, wie Größe, Lage, Kosten).
- ... dass die Schüler/innen die von ihnen gewählte Wohnung beschreiben (*Padlet*).
- ... dass die Schüler/innen in einem Dokument (*ZUMpad*,  zumpad.zum.de) die Vokabeln sammeln, die man für eine sinnvolle Suche auf *AirBnB* zusätzlich benötigt. Diese Liste könnte als Basis für ein *Quizlet* ( quizlet.com) dienen.
- ... dass die Schüler/innen in einem Blogbeitrag (*Padlet*) ihre eigene Traumwohnung beschreiben.
- ... dass die Schüler/innen ihre Traumwohnung mündlich (*Vocaroo*, siehe *Digitale Werkzeugkiste eROM*, S. 38) beschreiben und an einen Peer schicken. Diese/r hört sich den Text an und versucht die Wohnung zu zeichnen. Alternativ könnte auch nur ein Raum genannt werden.

Erforderliche Vorkenntnisse

- Die Lerner/innen sollten bereits einen QR-Code gescannt haben (sofern das Quiz über QR-Codes verteilt wird).
- Die Lerner/innen sollten in ihrer Erstsprache das notwendige Vokabular kennen.
- Es empfiehlt sich, die Ortspräpositionen vorab zu wiederholen.

Nützliche Tipps

- Man kann als Alternative auch einen Vokabeldreier in ausgedruckter Variante erstellen.
- Man kann das *Quizlet* unter „Test“ ausdrucken, um in der Schule die Wendungen am Stundenbeginn noch einmal zu wiederholen.
- Man kann „Quizlet live“ auch mehrfach hintereinander starten – die Vokabeln werden unterschiedlich angeordnet.

Was sollten Sie beachten?

- Für diesen Baustein ist ein funktionierendes WLAN notwendig. Das Ausfüllen eines *Quizlets* braucht nicht sehr viel Datenvolumen.
- Die Lerner/innen können gegeneinander antreten, was oftmals die Motivation steigert.
- In der Datenbank von *Quizlet* sind sehr viele Datensätze vorhanden, die oftmals fehlerhaft sind. Besonders motivierte und interessierte Schüler/innen könnten derartige Vokabelsätze suchen, korrigieren und einander gegenseitig zur Verfügung stellen (wofür sie allerdings einen Account haben müssen).
- Die Lehrperson kann nicht eruieren, wer wieviel geübt hat. Die Kontrolle erfolgt erst in „Quizlet live“ bzw. über den ausgedruckten Test.

WEITERE INFOS



Vorstellung von *AirBnB*:

- www.youtube.com/watch?v=dA2F0qScxrl

„La casa/el piso“:

- www.sebastianwindisch.at/la-casael-piso
- learningapps.org/4199783

¿Qué hora es?

Erstellt mit: *Tutory* (www.tutory.de)

Lizenz: CC BY-SA

Komplexität ★

Die Lehrperson kopiert das Arbeitsblatt für die Schüler/innen und teilt es aus. Die Schüler/innen füllen das Arbeitsblatt aus. Die Korrektur erfolgt gemeinsam im Plenum.

Eine Beschreibung des Tools finden Sie hier: Digitale Werkzeugkiste eROM, S. 34 (ÖSZ, 2018)



Sprache & Referenzniveau	• Spanisch A1	Trainierte Fertigkeit (GERS)	• Schreiben
--------------------------	---------------	------------------------------	-------------

Deskriptoren laut GERS (zit. nach Lehrplan)

Vierjährig | 5. Klasse (1. und 2. Semester)

Schreiben

- eine Reihe einfacher memorierter Wendungen und Sätze über alltägliche Aspekte (z. B. über die eigene Familie, die Lebensumstände) schreiben und mit Konnektoren wie und, aber oder weil verbinden können

Sechsjährig

Dieser Baustein wurde in der sechsjährigen Form in der Unterstufe (1. Lernjahr) gemacht. Die Deskriptoren richten sich hier nach dem Lehrplan für die Unterstufe.

Zusätzlich trainierte (digitale) Kompetenz

1. Information
 - 1.1 Browsing, searching and filtering information
 - 1.3 Storing and retrieving information

Ferrari, A. (2013). *DIGCOMP: A Framework for Developing and Understanding Digital Competence in Europe*, p. 5f. Verfügbar unter: ftp.jrc.es/EURdoc/JRC83167.pdf.

Sozialform

- Einzelarbeit

Zeitlicher Aufwand

- 15 Minuten

Erforderliche Materialien & Ressourcen

- Arbeitsblatt: www.tutory.de/worksheet/bc260c10
- Stift
- Wörterbuch
- Computer & Beamer

Lernziele

- Die Lerner/innen können die Uhrzeit auf Spanisch sagen.
- Die Lerner/innen können die Uhrzeit angeben.
- Die Lerner/innen kennen den Unterschied zwischen *de la mañana*, *de la tarde* und *de la noche*.
- Die Lerner/innen können die spanischen Zahlen.

Lehrplanbezug

In Fortsetzung zur Unterstufe ist im Fremdsprachenunterricht der Oberstufe methodisch und inhaltlich die Möglichkeit zu kreativen Aktivitäten in der Fremdsprache anzubieten (z. B. Theater, Spiel, Simulationen, Schreiben als kreative Ausdrucksform).

Im Fremdsprachenunterricht ist auf allen Lernstufen zu berücksichtigen, dass sich Schülerinnen und Schüler der Zielsprache über lernersprachliche Zwischenschritte annähern. Daraus folgt, dass Fehler ein natürliches Phänomen beim Erlernen einer Sprache sind. Lernersprachliche Abweichungen von der Zielsprache sind dabei niveaubezogen und aufgabenspezifisch zu behandeln, wobei das Augenmerk immer auf dem Gelingen der Kommunikation liegt.

Eine breite Streuung an schülerzentrierten, prozess- und produktorientierten Lehrmethoden, Arbeitsformen und Lernstrategien ist sowohl dem Fremdsprachenerwerb als auch der Entwicklung dynamischer Fähigkeiten (Schlüsselkompetenzen) dienlich und somit generell anzustreben. Dabei sind verschiedenste Arbeitstechniken einzusetzen (z. B. Stationenbetrieb, offenes Lernen, Präsentationen mit Hilfe von Medien und anderen Hilfsmitteln, Projektarbeit, Lese- und Lerntagebücher, Portfolios).

Bei der Wahl der Lehrmethoden und Arbeitsformen sind verschiedene Wahrnehmungs- und Verarbeitungskanäle zu nutzen und entsprechend vielfältige Angebote an Lernstrategien in den Unterricht zu integrieren, um unterschiedliche Voraussetzungen betreffend Lerntypen, Lernstil, Lerntempo, soziale Fertigkeiten, Stärken und Schwächen bestmöglich zu berücksichtigen.

Im Umgang mit Lehr- und Lernmaterialien, Nachschlagewerken und Hilfsmitteln, in Print- und in digitaler Form sind die Schülerinnen und Schüler zum effizienten Umgang und zu Eigenständigkeit hinzuführen.

Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) sind auch im Fremdsprachenunterricht vielseitig zu nutzen (z. B. bei der Bearbeitung von Lehrinhalten, zur Schulung von Arbeitstechniken und im Rahmen der Führung von Portfolios).

Wortschatz, grammatische Strukturen und Idiomatik sind in allen Fertigungsbereichen situationsorientiert, unter funktionalem Aspekt, im Kontext und systematisch zu erweitern. Komplexität und Vielfalt der sprachlichen Mittel zur Bewältigung kommunikativer Aufgaben sind im Laufe der Oberstufe stetig zu intensivieren. Die entsprechenden Strukturen sind begleitend dazu in zyklischer Progression zu erarbeiten. Dabei ist insgesamt zu beachten, dass das rezeptive Sprachvermögen der Schülerinnen und Schüler das produktive Sprachvermögen übertrifft.

Mit fortschreitendem Lernzuwachs sind zunehmend Registerunterschiede zwischen neutralen, formellen, informellen, freundschaftlichen und vertraulichen Sprachformen zu beachten, die dazu beitragen, dass sich die Schülerinnen und Schüler sprachlich sozial angemessen verhalten; den Höflichkeitskonventionen kommt dabei besondere Bedeutung zu.

Zur Erlangung eines möglichst umfassenden lexikalischen Repertoires (Handlungsfähigkeit/Kommunikationsfähigkeit) sind verschiedenste Themenbereiche zu bearbeiten, wobei sowohl das Thema als auch der Komplexitätsgrad, mit dem es behandelt wird, dem sprachlichen Niveau der Schülerinnen und Schüler entsprechen soll (mögliche Themenbereiche sind z. B. Ich und mein Umfeld; Arbeit und Freizeit; Erziehung; Rolle der Medien; Lebensplanung; Einstellungen und Werte; Zusammenleben; aktuelle soziale, wirtschaftliche, technische und politische Entwicklungen; kulturelle und interkulturelle Aspekte; Umwelt; Kunst in ihren Ausdrucksformen Literatur, Musik, bildende Künste). Spezielle thematische Schwerpunkte sind jeweils im Einklang mit individuellen Interessenslagen und Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler sowie mit aktuellen Ereignissen zu setzen.

Schülerinnen und Schüler sollen angeregt werden, ihre sprachlichen Mittel durch außerschulische Beschäftigung mit fremdsprachigen Materialien (z. B. Filme, Lektüre auch literarischer Werke, Onlinematerialien, ...) auch eigenständig zu erweitern.

Für die Aktualität und angemessene Authentizität der Lehr- und Lernmaterialien ist laufend zu sorgen. Außerdem ist auf den Einsatz von authentischem Textmaterial zu achten.

Der Fremdsprachenunterricht hat die Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern ein breites Spektrum an Sprachlernstrategien für den weiteren selbstständigen Spracherwerb im Sinne des lebensbegleitenden autonomen Sprachenlernens zu erschließen. Möglichkeiten zur Selbstevaluation sind dabei besonders zu berücksichtigen.

Lehrplan AHS neu. Verfügbar unter: www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568.

Einbettung in den Unterricht (Vor- und Nachbereitung)	<p>Der Baustein dient als Wiederholung der Uhrzeiten.</p> <p>Als Vorarbeit ist denkbar,</p> <ul style="list-style-type: none">• ... dass die Zahlen bis inkl. zwölf wiederholt werden. <p>Als Folgeaufgabe ist denkbar,</p> <ul style="list-style-type: none">• ... dass die Lerner/innen ihren Tagesablauf beschreiben und hierfür Emojis verwenden. Diese werden auf <i>Padlet</i> (siehe <i>Digitale Werkzeugkiste eROM</i>, S. 19) für alle sichtbar hochgeladen. Ein Mitschüler/eine Mitschülerin muss daraufhin den Tagesablauf in Worte fassen.• ... dass die Lerner/innen einander gegenseitig Uhrzeiten aufzeichnen und diese dann verschriftlichen müssen. Sie können diese Zeichnungen fotografieren und in ein <i>Padlet</i> laden.• ... dass die Lerner/innen das Fernsehprogramm ihres Lieblingssenders auf Spanisch ankündigen. Dies kann mit einem <i>Voki</i> (www.voki.com) oder mit einem Werkzeug zur Sprachaufnahme (<i>Vocaroo</i>, siehe <i>Digitale Werkzeugkiste eROM</i>, S. 38; <i>Padlet</i>) passieren.
Erforderliche Vorkenntnisse	<ul style="list-style-type: none">• Die Lerner/innen haben das notwendige Vokabular zur Angabe der Uhrzeit bereits kennengelernt.
Nützliche Tipps	<ul style="list-style-type: none">• Die Uhrzeit auch analog zu üben (mit Zeiger), erscheint insofern notwendig, als Kinder vermehrt nur die digitale Anzeige erklärt bekommen.
Was sollten Sie beachten?	<ul style="list-style-type: none">• Sollte für die Schüler/innen zum Erstellen eigener Uhren Platz notwendig sein, könnte man ein zweites liniertes Blatt (www.tutory.de/w/f3a2bd20) ausdrucken.• Das Arbeitsblatt muss am Ende eingesammelt und korrigiert werden, es ist nicht auto-korrektiv.

WEITERE INFOS

LearningApps zu den Uhrzeiten:

- learningapps.org/316570
- learningapps.org/316634
- learningapps.org/4439538

Anleitung zu Voki:

- www.schule.at/portale/deutsch-als-zweitsprache-und-ikl/news/detail/voki.html?parentu-id=195422&cHash=98541a19cd5840466cf1e0c2c2bf7b3e
- www.youtube.com/watch?v=FunBew6S4Bk

El desafío de los 60 segundos

Erstellt mit: *Vocaroo* (vocaroo.com)

Lizenz: CC BY-SA

Komplexität ★★



Dieser Baustein wird nach der Methode Elevator Pitch durchgeführt. Die Schüler/innen recherchieren (als Hausübung) ein Thema, mit dem sie ihr Publikum in einem Elevator Pitch für sich gewinnen wollen. Bei dieser Methode hat man 60 Sekunden Zeit, sein Gegenüber von einer Idee oder einem Thema zu überzeugen. Anschließend nehmen die Schüler/innen ihre Elevator Pitch mit Vocaroo auf und laden das MP3-File oder den Link zur Aufnahme auf eine gemeinsame Plattform (Padlet, siehe Digitale Werkzeugkiste eROM, S. 19 oder eine Lernplattform). Diese Aufnahme darf nur max. 60 Sekunden lang sein. Im Klassenzimmer werden die Mitschüler/innen zur Jury. Sie hören sich die Aufnahmen an, achten auf die Einhaltung der 60 Sekunden und erstellen einen Dreivorschlag für den Sieg der 60-Sekunden-Challenge. Der Sieger/die Siegerin bekommt drei Punkte, der/die Zweitplatzierte zwei Punkte, der/die Drittplatzierte einen Punkt. Gewinner/in ist, wer in der Klasse die meisten Punkte hat. Dabei muss die Jury ihren Dreivorschlag jeweils auch argumentieren. Diese Jury besteht jeweils aus einem Team von zwei Personen.

Eine Beschreibung des Tools finden Sie hier: [Digitale Werkzeugkiste eROM, S. 38 \(ÖSZ, 2018\)](#)

Sprache & Referenzniveau	• Spanisch B1	Trainierte Fertigkeit (GERS)	<ul style="list-style-type: none"> • Hören • Lesen • An Gesprächen teilnehmen • Zusammenhängendes Sprechen • Schreiben
--------------------------	---------------	------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Deskriptoren laut GERS (zit. nach Lehrplan)

Vierjährig | Kompetenzmodul 7 (8. Semester)

Hören

- Hauptpunkte und wesentliche Informationen verstehen können, wenn relativ langsam und in deutlich artikulierter Standardsprache über vertraute Themen gesprochen wird, denen man normalerweise in der Ausbildung oder der Freizeit begegnet
- kurze Erzählungen verstehen können

Lesen

- konkrete, unkomplizierte Texte, auch Zeitungsartikel und einfache literarische Texte über vertraute Themen mit befriedigendem Verständnis lesen, die wesentlichen Punkte erfassen und wichtige Informationen auffinden können
- in klar geschriebenen argumentativen Texten die wesentlichen Schlussfolgerungen erkennen können

Sprechen: An Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen

- ohne Vorbereitung an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen und Informationen austauschen können
- die eigene Meinung und Gefühle sowie Träume, Hoffnungen und Ziele ausdrücken und darauf reagieren können
- relativ flüssig eine unkomplizierte zusammenhängende Beschreibung zu vertrauten Themen geben können, wobei einzelne Punkte linear aneinandergereiht werden
- Vergleiche anstellen können

Schreiben

- unkomplizierte, zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen verfassen können, wobei einzelne kürzere Teile in linearer Abfolge verbunden werden; Sachinformationen weitergeben sowie Gründe für Handlungen angeben können
- detailliert über Erfahrungen, Gefühle und Ereignisse berichten können

Sechsjährig | Kompetenzmodul 7 (7. Semester)

Hören

- unkomplizierte Sachinformationen über gewöhnliche alltags-, berufs- oder ausbildungsbezogene Themen verstehen und dabei die Hauptaussagen und Einzelinformationen erkennen können, sofern klar artikuliert und mit vertrautem Akzent gesprochen wird
- in Filmen und Radiosendungen zu Themen von persönlichem Interesse einen großen Teil verstehen können, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird

Lesen

- Hauptaussagen und spezifische Informationen von inhaltlich und sprachlich komplexeren Texten zu konkreten und abstrakten Themen verstehen können
- Texte zu aktuellen Fragen, in denen Schreibende eine bestimmte Haltung oder einen bestimmten Standpunkt vertreten, lesen und verstehen können

Sprechen: An Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen

- ohne Vorbereitung mit einiger Sicherheit an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen können
- ein Gespräch oder eine Diskussion aufrechterhalten und dabei kurz zu den Standpunkten anderer Stellung nehmen, Vergleiche anstellen und verschiedene Möglichkeiten angeben können
- Gedanken zu eher abstrakten, auch kulturellen Themen ausdrücken und sich darüber austauschen können (z. B. zu Filmen, literarischen Texten, Musik)
- über eigene Erfahrungen berichten und dabei die eigenen Gefühle und Reaktionen beschreiben können
- für Ansichten, Pläne und Handlungen Begründungen oder Erklärungen geben können

Schreiben

- Erfahrungsberichte schreiben können, in denen auch Gefühle und Reaktionen in einem einfachen zusammenhängenden Text vorkommen können
- mit einer gewissen Sicherheit größere Mengen von Sachinformationen über vertraute Routineangelegenheiten und über weniger routinemäßige Dinge zusammenfassen, darüber berichten und dazu Stellung nehmen können
- Informationen und Gedanken zu konkreten wie abstrakten Themen, auch kulturellen (z. B. Musik, Filme, literarische Texte), mitteilen, einigermaßen präzise ein Problem erklären sowie die eigene Meinung dazu ausdrücken können

Zusätzlich trainierte
(digitale) Kompetenz

1. Information
 - 1.1. Browsing, searching and filtering information
 - 1.2. Evaluating Information
 - 1.3. Storing and retrieving information
2. Communication
 - 2.1 Interacting through technologies
 - 2.2 Sharing information and content
 - 2.5 Netiquette

5. Problem solving
5.3 Innovating and creatively using technology
5.4 Identifying digital competence gaps

Ferrari, A. (2013). *DIGCOMP: A Framework for Developing and Understanding Digital Competence in Europe*, p. 5f. Verfügbar unter: <ftp.jrc.es/EURdoc/JRC83167.pdf>.

Sozialform	<ul style="list-style-type: none">• Einzelarbeit• Partner/innenarbeit
Zeitlicher Aufwand	<ul style="list-style-type: none">• 1 Minute pro Schüler/in für die Sprachaufnahmen
Erforderliche Materialien & Ressourcen	<ul style="list-style-type: none">• Ein beliebiger Text• Eine Möglichkeit, Dateien zu sammeln und zu speichern• Laptop bzw. Smartphone/Tablet mit QR-Code-Scanner• Internetverbindung
Lernziele	<ul style="list-style-type: none">• Die Lerner/innen üben das zusammenhängende Sprechen.• Die Lerner/innen trainieren ihre Aussprache.• Die Lerner/innen lernen das sorgfältige Artikulieren der einzelnen Laute des Spanischen.• Die Lerner/innen üben das Recherchieren.• Die Lerner/innen können relevante von irrelevanten Informationen trennen.• Die Lerner/innen können Aufnahmen anfertigen und diese auch per Link verschicken.• Die Lerner/innen können Aufnahmen abstoppen, um sie zu transkribieren.
Lehrplanbezug	<p>In Fortsetzung zur Unterstufe ist im Fremdsprachenunterricht der Oberstufe methodisch und inhaltlich die Möglichkeit zu kreativen Aktivitäten in der Fremdsprache anzubieten (z. B. Theater, Spiel, Simulationen, Schreiben als kreative Ausdrucksform).</p> <p>Im Fremdsprachenunterricht ist auf allen Lernstufen zu berücksichtigen, dass sich Schülerinnen und Schüler der Zielsprache über lernersprachliche Zwischenschritte annähern. Daraus folgt, dass Fehler ein natürliches Phänomen beim Erlernen einer Sprache sind. Lernersprachliche Abweichungen von der Zielsprache sind dabei niveaubezogen und aufgabenspezifisch zu behandeln, wobei das Augenmerk immer auf dem Gelingen der Kommunikation liegt.</p> <p>Eine breite Streuung an schülerzentrierten, prozess- und produktorientierten Lehrmethoden, Arbeitsformen und Lernstrategien ist sowohl dem Fremdsprachenerwerb als auch der Entwicklung dynamischer Fähigkeiten (Schlüsselkompetenzen) dienlich und somit generell anzustreben. Dabei sind verschiedenste Arbeitstechniken einzusetzen (z. B. Stationenbetrieb, offenes Lernen, Präsentationen mit Hilfe von Medien und anderen Hilfsmitteln, Projektarbeit, Lese- und Lerntagebücher, Portfolios).</p> <p>Bei der Wahl der Lehrmethoden und Arbeitsformen sind verschiedene Wahrnehmungs- und Verarbeitungskanäle zu nutzen und entsprechend vielfältige Angebote an Lernstrategien in den Unterricht zu integrieren, um unterschiedliche Voraussetzungen betreffend Lerntypen, Lernstil, Lerntempo, soziale Fertigkeiten, Stärken und Schwächen bestmöglich zu berücksichtigen.</p> <p>Im Umgang mit Lehr- und Lernmaterialien, Nachschlagewerken und Hilfsmitteln, in Print- und in digitaler Form sind die Schülerinnen und Schüler zum effizienten Umgang und zu Eigenständigkeit hinzuführen.</p>

Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) sind auch im Fremdsprachenunterricht vielseitig zu nutzen (z. B. bei der Bearbeitung von Lehrinhalten, zur Schulung von Arbeitstechniken und im Rahmen der Führung von Portfolios).

Wortschatz, grammatische Strukturen und Idiomatik sind in allen Fertigungsbereichen situationsorientiert, unter funktionalem Aspekt, im Kontext und systematisch zu erweitern. Komplexität und Vielfalt der sprachlichen Mittel zur Bewältigung kommunikativer Aufgaben sind im Laufe der Oberstufe stetig zu intensivieren. Die entsprechenden Strukturen sind begleitend dazu in zyklischer Progression zu erarbeiten. Dabei ist insgesamt zu beachten, dass das rezeptive Sprachvermögen der Schülerinnen und Schüler das produktive Sprachvermögen übertrifft.

Mit fortschreitendem Lernzuwachs sind zunehmend Registerunterschiede zwischen neutralen, formellen, informellen, freundschaftlichen und vertraulichen Sprachformen zu beachten, die dazu beitragen, dass sich die Schülerinnen und Schüler sprachlich sozial angemessen verhalten; den Höflichkeitskonventionen kommt dabei besondere Bedeutung zu.

Zur Erlangung eines möglichst umfassenden lexikalischen Repertoires (Handlungsfähigkeit/Kommunikationsfähigkeit) sind verschiedenste Themenbereiche zu bearbeiten, wobei sowohl das Thema als auch der Komplexitätsgrad, mit dem es behandelt wird, dem sprachlichen Niveau der Schülerinnen und Schüler entsprechen soll (mögliche Themenbereiche sind z. B. Ich und mein Umfeld; Arbeit und Freizeit; Erziehung; Rolle der Medien; Lebensplanung; Einstellungen und Werte; Zusammenleben; aktuelle soziale, wirtschaftliche, technische und politische Entwicklungen; kulturelle und interkulturelle Aspekte; Umwelt; Kunst in ihren Ausdrucksformen Literatur, Musik, bildende Künste). Spezielle thematische Schwerpunkte sind jeweils im Einklang mit individuellen Interessenslagen und Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler sowie mit aktuellen Ereignissen zu setzen.

Schülerinnen und Schüler sollen angeregt werden, ihre sprachlichen Mittel durch außerschulische Beschäftigung mit fremdsprachigen Materialien (z. B. Filme, Lektüre auch literarischer Werke, Onlinematerialien, ...) auch eigenständig zu erweitern.

Für die Aktualität und angemessene Authentizität der Lehr- und Lernmaterialien ist laufend zu sorgen. Außerdem ist auf den Einsatz von authentischem Textmaterial zu achten.

Lautwahrnehmung, Aussprache und Intonation sind in dem Maße zu schulen, wie sie für das vorgesehene Kompetenzniveau notwendig sind. Eine Annäherung der Aussprache an die Standardaussprache ist anzustreben.

Lehrplan AHS neu. Verfügbar unter: www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568.

Einbettung in den Unterricht (Vor- und Nachbereitung)

Dieser Baustein dient dazu, die Schüler/innen dazu zu bringen, eine Minute am Stück zu reden und dabei eine Aussage auf den Punkt zu bringen. Gleichzeitig soll die Aussprache trainiert werden.

Als Vorarbeit ist denkbar,

- ... dass die Schüler/innen über das Semester verteilt Texte schreiben, die gesprochen ca. 60 Sekunden lang sind, damit sie ein Gefühl für die Länge bekommen.

Als Folgeaufgabe ist denkbar,

- ... dass die Schüler/innen mit *Voki* (www.voki.com) einen Avatar erstellen und diesen einen Text sprechen lassen.
- ... dass die Schüler/innen eine Präsentation mit *AdobeSpark* (spark.adobe.com) erstellen und diese vertonen.

Erforderliche Vorkenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner/innen sollten allgemeine Ausspracheregeln kennen. • Die Lerner/innen sollten mit einem Stimmaufnahmegerät vertraut sein. • Die Lerner/innen sollten Informationen auf das Notwendige reduzieren können.
Nützliche Tipps	<ul style="list-style-type: none"> • Alternativ lässt sich diese Übung auch mit der Stimmaufnahmefunktion von <i>Padlet</i> (siehe <i>Digitale Werkzeugkiste eROM</i>, S. 19) erledigen. • Wenn die Audioaufnahme auf <i>Vocaroo</i> als MP3 heruntergeladen wird, können die Schüler/innen der Klasse sie auch am Handy anhören und die aufnehmende Person kann, sobald sie die Datei heruntergeladen hat, den Weblink zur Aufnahme löschen.
Was sollten Sie beachten?	<ul style="list-style-type: none"> • Die ersten beiden Teile dieses Bausteins sind als Hausübungen gedacht. • Die Lerner/innen können einander in der Juryentscheidung gegenseitig verbessern, was oftmals die Motivation steigert. • Nutzt man eine Lernplattform, ist beim Hochladen auf die Größe der MP3-Datei zu achten. • Diese Übung ist als Abschluss am Ende des Semesters gedacht und kann als Vorübung für eine <i>Pecha Kucha</i>-Präsentation ( www.pechakucha.org) verwendet werden.

WEITERE INFOS

Elevator Pitch:

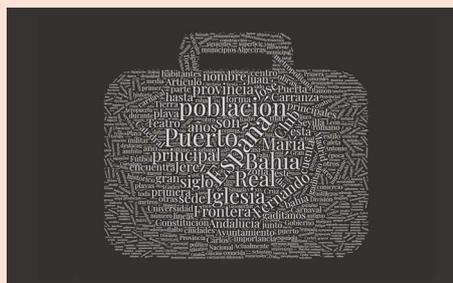
- karrierebibel.de/elevator-pitch
- de.wikipedia.org/wiki/Elevator_Pitch
- www.business-wissen.de/artikel/elevator-pitch-sekundenschnell-praesentieren-waehrend-einer-fahrstuhlfahrt

Una ciudad misteriosa

Erstellt mit: *Wortwolken* (www.wortwolken.com)
Lizenz: CC BY-SA

Komplexität ★★

Dieser Baustein besteht aus vier Teilen. Teil 1: Die Lehrperson projiziert die Wortwolke einer Stadt im spanischsprachigen Raum über den Beamer an die Wand, die Schüler/innen betrachten die Wortwolke und äußern ihre Meinung, welche Stadt es sein könnte. Die Lehrperson gibt den Schüler/innen als Hilfestellung zehn Informationen zur gesuchten Stadt. Teil 2: Die Schüler/innen suchen sich einen Artikel zu einer Stadt in der spanischsprachigen Wikipedia und erstellen aus diesem eine Wortwolke. Sie löschen anschließend jene Wörter, die das Publikum sofort auf die Fährte bringen könnte, aus der Wortliste. Teil 3: Anschließend schreiben die Schüler/innen zehn Aussagen über diese Stadt, ohne sie zu nennen. Sie beginnen dabei mit einer unbekanntem, allgemeinen oder eher abstrakten Information und werden immer konkreter. Teil 4: Die Schüler/innen schlüpfen in die Rolle der Lehrperson. Sie projizieren ihre Wortwolken über den Beamer an die Wand und lesen dazu nacheinander die zehn Sätze vor. Das Publikum versucht die Städte zu erraten.



Eine Beschreibung des Tools finden Sie hier: *Digitale Werkzeugkiste eROM, S. 41 (ÖSZ, 2018)*

Sprache & Referenzniveau	• Spanisch A2	Trainierte Fertigkeit (GERS)	<ul style="list-style-type: none"> • Lesen • Schreiben • Zusammenhängendes Sprechen
--------------------------	---------------	------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Deskriptoren laut GERS (zit. nach Lehrplan)

Vierjährig | Kompetenzmodul 3 (3. Semester)

Lesen

- kurze, einfache Texte mit einem frequenten Wortschatz und einem gewissen Anteil international bekannter Wörter lesen und verstehen können
- Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen, verstehen können (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung)
- in einfachen kurzen Texten konkrete, vorhersehbare Informationen auffinden können

Sprechen: An Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen

- sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen können, in denen es um einen unkomplizierten und direkten Austausch von Informationen über vertraute Themen im Zusammenhang mit Fragen des Alltags, Schule und Freizeit geht
- einfache Beschreibungen von Menschen, Alltagsroutinen, Vorlieben oder Abneigungen usw. geben können, und zwar in kurzen, einfachen auch memorierten Wendungen und Sätzen
- über gegenwärtige und vergangene Aktivitäten erzählen können

Schreiben

- eine Reihe einfacher memorierter Wendungen und Sätze über alltägliche Aspekte (z. B. über die eigene Familie, die Lebensumstände) schreiben und mit Konnektoren wie und, aber oder weil verbinden können
- ganz einfache persönliche Briefe und elektronische Mitteilungen (z. B. E-Mails, Blogs), die sich auf unmittelbare Bedürfnisse beziehen, schreiben können; sich darin für etwas bedanken oder entschuldigen sowie auch über gegenwärtige und vergangene Aktivitäten schreiben können

Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner/innen können eine <i>Wortwolke</i> erstellen. • Die Lerner/innen können relevante Informationen identifizieren. • Die Lerner/innen können die <i>Wortwolke</i> so anpassen, dass einzelne Wörter nicht aufscheinen. • Die Lerner/innen können eine Stadt präsentieren, ohne dabei ihren Namen zu nennen.
-----------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Lehrplanbezug In Fortsetzung zur Unterstufe ist im Fremdsprachenunterricht der Oberstufe methodisch und inhaltlich die Möglichkeit zu kreativen Aktivitäten in der Fremdsprache anzubieten (z. B. Theater, Spiel, Simulationen, Schreiben als kreative Ausdrucksform).

Im Fremdsprachenunterricht ist auf allen Lernstufen zu berücksichtigen, dass sich Schülerinnen und Schüler der Zielsprache über lernersprachliche Zwischenschritte annähern. Daraus folgt, dass Fehler ein natürliches Phänomen beim Erlernen einer Sprache sind. Lernersprachliche Abweichungen von der Zielsprache sind dabei niveaubezogen und aufgabenspezifisch zu behandeln, wobei das Augenmerk immer auf dem Gelingen der Kommunikation liegt.

Eine breite Streuung an schülerzentrierten, prozess- und produktorientierten Lehrmethoden, Arbeitsformen und Lernstrategien ist sowohl dem Fremdsprachenerwerb als auch der Entwicklung dynamischer Fähigkeiten (Schlüsselkompetenzen) dienlich und somit generell anzustreben. Dabei sind verschiedenste Arbeitstechniken einzusetzen (z. B. Stationenbetrieb, offenes Lernen, Präsentationen mit Hilfe von Medien und anderen Hilfsmitteln, Projektarbeit, Lese- und Lerntagebücher, Portfolios).

Bei der Wahl der Lehrmethoden und Arbeitsformen sind verschiedene Wahrnehmungs- und Verarbeitungskanäle zu nutzen und entsprechend vielfältige Angebote an Lernstrategien in den Unterricht zu integrieren, um unterschiedliche Voraussetzungen betreffend Lerntypen, Lernstil, Lerntempo, soziale Fertigkeiten, Stärken und Schwächen bestmöglich zu berücksichtigen.

Im Umgang mit Lehr- und Lernmaterialien, Nachschlagewerken und Hilfsmitteln, in Print- und in digitaler Form sind die Schülerinnen und Schüler zum effizienten Umgang und zu Eigenständigkeit hinzuführen.

Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) sind auch im Fremdsprachenunterricht vielseitig zu nutzen (z. B. bei der Bearbeitung von Lehrinhalten, zur Schulung von Arbeitstechniken und im Rahmen der Führung von Portfolios).

Wortschatz, grammatische Strukturen und Idiomatik sind in allen Fertigungsbereichen situationsorientiert, unter funktionalem Aspekt, im Kontext und systematisch zu erweitern. Komplexität und Vielfalt der sprachlichen Mittel zur Bewältigung kommunikativer Aufgaben sind im Laufe der Oberstufe stetig zu intensivieren. Die entsprechenden Strukturen sind begleitend dazu in zyklischer Progression zu erarbeiten. Dabei ist insgesamt zu beachten, dass das rezeptive Sprachvermögen der Schülerinnen und Schüler das produktive Sprachvermögen übertrifft.

Mit fortschreitendem Lernzuwachs sind zunehmend Registerunterschiede zwischen neutralen, formellen, informellen, freundschaftlichen und vertraulichen Sprachformen zu beachten, die dazu beitragen, dass sich die Schülerinnen und Schüler sprachlich sozial angemessen verhalten; den Höflichkeitskonventionen kommt dabei besondere Bedeutung zu.

Zur Erlangung eines möglichst umfassenden lexikalischen Repertoires (Handlungsfähigkeit/Kommunikationsfähigkeit) sind verschiedenste Themenbereiche zu bearbeiten, wobei sowohl das Thema als auch der Komplexitätsgrad, mit dem es behandelt wird, dem sprachlichen Niveau der Schülerinnen und Schüler entsprechen soll (mögliche Themenbereiche sind z. B. Ich und mein Umfeld; Arbeit und Freizeit; Erziehung; Rolle der Medien; Lebensplanung; Einstellungen und Werte; Zusammenleben; aktuelle soziale, wirtschaftliche, technische und politische Entwicklungen; kulturelle und interkulturelle Aspekte; Umwelt; Kunst in ihren Ausdrucksformen Literatur, Musik, bildende Künste). Spezielle thematische Schwerpunkte sind jeweils im Einklang mit individuellen Interessenslagen und Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler sowie mit aktuellen Ereignissen zu setzen.

Schülerinnen und Schüler sollen angeregt werden, ihre sprachlichen Mittel durch außerschulische Beschäftigung mit fremdsprachigen Materialien (z. B. Filme, Lektüre auch literarischer Werke, Onlinematerialien, ...) auch eigenständig zu erweitern.

Für die Aktualität und angemessene Authentizität der Lehr- und Lernmaterialien ist laufend zu sorgen. Außerdem ist auf den Einsatz von authentischem Textmaterial zu achten.

Lautwahrnehmung, Aussprache und Intonation sind in dem Maße zu schulen, wie sie für das vorgesehene Kompetenzniveau notwendig sind. Eine Annäherung der Aussprache an die Standardaussprache ist anzustreben.

Lehrplan AHS neu. Verfügbar unter: www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568.

Einbettung in den Unterricht (Vor- und Nachbereitung)

In diesem Baustein sollen die Schüler/innen unterschiedliche Kompetenzen trainieren. Ein Fokus kann auf die quasi Nebenbei-Verwendung des Subjuntivo gelegt werden.

Als Folgeaufgabe ist denkbar,

- ... dass die Schüler/innen ihre *Wortwolken* auf eine Pinnwand (*Padlet*, siehe *Digitale Werkzeugkiste eROM*, S. 19) oder eine Lernplattform laden und die Mitschüler/innen (ohne zusätzliche Informationen) ihre Meinungen bzw. Vermutungen äußern.
- ... dass die Schüler/innen in einem *Blogpost* (*Padlet*) einen Reisebericht über einen Aufenthalt in der jeweiligen Stadt schreiben. Sie können hierfür die Informationen aus *Wikipedia* (es.wikipedia.org) und Bilder aus *Pixabay* (pixabay.com/de) benutzen.
- ... dass die Schüler/innen eine Werbebroschüre über ihre jeweilige Stadt oder die Stadt eines anderen Teams schreiben. Sie können hierfür die Informationen aus *Wikipedia* (es.wikipedia.org) und Bilder aus *Pixabay* (pixabay.com/de) benutzen.
- ... dass die Schüler/innen zu ihrer Stadt ein Quiz (*Quizizz*, siehe *Digitale Werkzeugkiste eROM*, S. 26; *LearningApps*, siehe *Digitale Werkzeugkiste eROM*, S. 12) erstellen und dabei versuchen, relevante von irrelevanten Informationen zu trennen.
- ... dass die Schüler/innen gemeinsam eine Karte mit den von ihnen bearbeiteten Städten erstellen. Hierfür kann *Tripline* (www.tripline.net) verwendet werden. In diese *Tripline* können auch Informationen und Bilder geladen werden.

Erforderliche Vorkenntnisse

- Die Lerner/innen sollten eine Einführung in die Handhabung des Werkzeugs *Wortwolken* erhalten.
- Ist es das Ziel, den Subjuntivo zu üben, sollte dieser bereits bekannt sein. Dies würde das angegebene Referenzniveau übersteigen.

Nützliche Tipps

- Nicht jede Schriftart in *Wortwolken* kann die Akzente anzeigen, mit „Playfair Display“ funktioniert es aber.
- Aus der vorhandenen *Wortwolke* wurden die häufigsten Wörter ebenso entfernt wie jene, die Zahlen enthalten. Man kann hierfür auch auf die alphabetische Sortierung der Wortliste umschalten (um die Zahlen en bloc zu erhalten).

Was sollten Sie beachten?

- Es spielt keine Rolle, wenn für die *Wortwolke* zu viele Wörter vorhanden sind. Es sollen jene Informationen vorhanden sein, die den Schüler/innen dabei helfen, die richtige Stadt zu finden.
- Die *Wortwolke* sollte so gestaltet sein, dass die Schüler/innen die zusätzlichen Informationen benötigen. Andernfalls macht das Vorlesen dieser wenig Sinn und wird unauthentisch.

WEITERE INFOS



Der Wikipedia-Rohtext:

- es.wikipedia.org/wiki/C%C3%A1diz

Ähnliche Methoden aus anderen Fächern:

- geschichtsunterricht.wordpress.com/2012/01/31/personenraten-mit-wordle
- www.lehrerfreund.de/schule/1s/wordle-interpretation/3200

El abecedario de la amistad

Erstellt mit: *ZUMpad* (zumpad.zum.de)

Lizenz: CC BY-SA

Komplexität ★★



Für diesen Baustein wird die Methode Think-Pair-Share verwendet. Think (10–15 Minuten): Die Schüler/innen ergänzen in Einzelarbeit Adjektive in eine ABC-Liste auf einem separaten Zettel. Pair (10 Minuten): Zwei Schüler/innen bilden ein Team und tauschen sich über ihre Ideen/Standpunkte aus. Vertreten sie denselben Standpunkt? Wo unterscheiden sie sich? Wo stimmen die Meinungen überein? Sie einigen sich auf eine gemeinsame ABC-Liste. Share (5 Minuten): Die einzelnen Teams tragen ihre ABC-Liste in das gemeinsame ZUMpad ein. Die Lehrperson stellt den Schüler/innen den Zugang zum ZUMpad mittels Weblink auf der Lernplattform oder QR-Code (QRCode Monkey, siehe Digitale Werkzeugkiste eROM, S. 23) zur Verfügung. Die Schüler/innen nutzen zum Befüllen ihre Smartphones.

Sprache & Referenzniveau	• Spanisch A2	Trainierte Fertigkeit (GERS)	• Lesen • An Gesprächen teilnehmen • Schreiben
--------------------------	---------------	------------------------------	------------------------------------------------------

Deskriptoren laut GERS (zit. nach Lehrplan)

Vierjährig | Kompetenzmodul 3 (3. Semester)

Lesen

- kurze, einfache Texte mit einem frequenten Wortschatz und einem gewissen Anteil international bekannter Wörter lesen und verstehen können
- Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen, verstehen können (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung)
- in einfachen kurzen Texten konkrete, vorhersehbare Informationen auffinden können

Sprechen: An Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen

- sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen können, in denen es um einen unkomplizierten und direkten Austausch von Informationen über vertraute Themen im Zusammenhang mit Fragen des Alltags, Schule und Freizeit geht
- einfache Beschreibungen von Menschen, Alltagsroutinen, Vorlieben oder Abneigungen usw. geben können, und zwar in kurzen, einfachen auch memorierten Wendungen und Sätzen
- über gegenwärtige und vergangene Aktivitäten erzählen können

Schreiben

- eine Reihe einfacher memorierter Wendungen und Sätze über alltägliche Aspekte (z. B. über die eigene Familie, die Lebensumstände) schreiben und mit Konnektoren wie und, aber oder weil verbinden können
- ganz einfache persönliche Briefe und elektronische Mitteilungen (z. B. E-Mails, Blogs), die sich auf unmittelbare Bedürfnisse beziehen, schreiben können; sich darin für etwas bedanken oder entschuldigen sowie auch über gegenwärtige und vergangene Aktivitäten schreiben können

Sechsjährig | 5. Klasse (1. und 2. Semester)

Lesen

- konkrete, unkomplizierte Texte über vertraute Themen mit befriedigendem Verständnis lesen, die wesentlichen Punkte erfassen und wichtige Informationen auffinden können
- einfache Beschreibungen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen verstehen können

Sprechen: An Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen

- sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen können, in denen es um einen unkomplizierten und direkten Austausch von Informationen über vertraute Themen im Zusammenhang mit Fragen des Alltags, Schule und Freizeit geht
- einfache Beschreibungen von Menschen, Alltagsroutinen, Vorlieben oder Abneigungen usw. geben können, und zwar in kurzen, einfachen, auch memorierten Wendungen und Sätzen
- gegenwärtige oder vergangene Aktivitäten beschreiben können

Schreiben

- kurze, unkomplizierte zusammenhängende Texte über alltägliche Aspekte des eigenen Umfelds schreiben können
- eine kurze, einfache Beschreibung von Ereignissen, vergangenen Handlungen und persönlichen Erfahrungen verfassen können

Zusätzlich trainierte (digitale) Kompetenz

1. Information
 - 1.1 Browsing, searching and filtering information
 - 1.2 Evaluating Information
2. Communication
 - 2.1 Interacting through technologies
 - 2.4 Collaborating through digital channels
 - 2.5 Netiquette

Ferrari, A. (2013). *DIGCOMP: A Framework for Developing and Understanding Digital Competence in Europe*, p. 5f. Verfügbar unter: <ftp.jrc.es/EURdoc/JRC83167.pdf>.

Sozialform

- Einzelarbeit
- Partner/innenarbeit

Zeitlicher Aufwand

- 30 Minuten

Erforderliche Materialien & Ressourcen

! Dieser Baustein dient der Veranschaulichung. Es empfiehlt sich, dieses *ZUM-pad* selbst zu erstellen – so können auch Eingaben gelöscht und geändert werden. Eine Beschreibung des Tools finden Sie hier: *Digitale Werkzeugkiste eROM*, S. 44 (ÖSZ, 2018).

- zumpad.zum.de
- Laptop bzw. Smartphone/Tablet mit QR-Code-Scanner
- Zettel & Stift
- Beamer & Computer
- Internetverbindung

Aufgabe

¿Qué cualidades debe tener un/a amig@? ¡Dad ejemplos en la lista ABC!

A

B

C

D

...

Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner/innen überlegen, welche Eigenschaften ein echter Freund haben muss. • Die Lerner/innen können einen Charakter beschreiben. • Die Lerner/innen reflektieren die Werte einer Freundschaft. • Die Lerner/innen üben das Argumentieren (für und gegen eine Sache). • Die Lerner/innen können in einem gemeinsamen Dokument schreiben und finden sich in einem synchronen Schreibprozess zurecht.
-----------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Lehrplanbezug In Fortsetzung zur Unterstufe ist im Fremdsprachenunterricht der Oberstufe methodisch und inhaltlich die Möglichkeit zu kreativen Aktivitäten in der Fremdsprache anzubieten (z. B. Theater, Spiel, Simulationen, Schreiben als kreative Ausdrucksform).

Im Fremdsprachenunterricht ist auf allen Lernstufen zu berücksichtigen, dass sich Schülerinnen und Schüler der Zielsprache über lernersprachliche Zwischenschritte annähern. Daraus folgt, dass Fehler ein natürliches Phänomen beim Erlernen einer Sprache sind. Lernersprachliche Abweichungen von der Zielsprache sind dabei niveaubezogen und aufgabenspezifisch zu behandeln, wobei das Augenmerk immer auf dem Gelingen der Kommunikation liegt.

Eine breite Streuung an schülerzentrierten, prozess- und produktorientierten Lehrmethoden, Arbeitsformen und Lernstrategien ist sowohl dem Fremdsprachenerwerb als auch der Entwicklung dynamischer Fähigkeiten (Schlüsselkompetenzen) dienlich und somit generell anzustreben. Dabei sind verschiedenste Arbeitstechniken einzusetzen (z. B. Stationenbetrieb, offenes Lernen, Präsentationen mit Hilfe von Medien und anderen Hilfsmitteln, Projektarbeit, Lese- und Lerntagebücher, Portfolios).

Bei der Wahl der Lehrmethoden und Arbeitsformen sind verschiedene Wahrnehmungs- und Verarbeitungskanäle zu nutzen und entsprechend vielfältige Angebote an Lernstrategien in den Unterricht zu integrieren, um unterschiedliche Voraussetzungen betreffend Lerntypen, Lernstil, Lerntempo, soziale Fertigkeiten, Stärken und Schwächen bestmöglich zu berücksichtigen.

Im Umgang mit Lehr- und Lernmaterialien, Nachschlagewerken und Hilfsmitteln, in Print- und in digitaler Form sind die Schülerinnen und Schüler zum effizienten Umgang und zu Eigenständigkeit hinzuführen.

Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) sind auch im Fremdsprachenunterricht vielseitig zu nutzen (z. B. bei der Bearbeitung von Lehrinhalten, zur Schulung von Arbeitstechniken und im Rahmen der Führung von Portfolios).

Wortschatz, grammatische Strukturen und Idiomatik sind in allen Fertigungsbereichen situationsorientiert, unter funktionalem Aspekt, im Kontext und systematisch zu erweitern. Komplexität und Vielfalt der sprachlichen Mittel zur Bewältigung kommunikativer Aufgaben sind im Laufe der Oberstufe stetig zu intensivieren. Die entsprechenden Strukturen sind begleitend dazu in zyklischer Progression zu erarbeiten. Dabei ist insgesamt zu beachten, dass das rezeptive Sprachvermögen der Schülerinnen und Schüler das produktive Sprachvermögen übertrifft.

Mit fortschreitendem Lernzuwachs sind zunehmend Registerunterschiede zwischen neutralen, formellen, informellen, freundschaftlichen und vertraulichen Sprachformen zu beachten, die dazu beitragen, dass sich die Schülerinnen und Schüler sprachlich sozial angemessen verhalten; den Höflichkeitskonventionen kommt dabei besondere Bedeutung zu.

Zur Erlangung eines möglichst umfassenden lexikalischen Repertoires (Handlungsfähigkeit/Kommunikationsfähigkeit) sind verschiedenste Themenbereiche zu bearbeiten, wobei sowohl das Thema als auch der Komplexitätsgrad, mit dem es behandelt wird, dem sprachlichen Niveau der Schülerinnen und Schüler entsprechen soll (mögliche Themenbereiche sind z. B. Ich und mein Umfeld; Arbeit und Freizeit; Erziehung; Rolle der Medien; Lebensplanung; Einstellungen und Werte; Zusammenleben; aktuelle soziale, wirtschaftliche, technische und politische Entwicklungen; kulturelle und interkulturelle Aspekte; Umwelt; Kunst in ihren Ausdrucksformen Literatur, Musik, bildende Künste). Spezielle thematische Schwerpunkte sind jeweils im Einklang mit individuellen Interessenslagen und Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler sowie mit aktuellen Ereignissen zu setzen.

Schülerinnen und Schüler sollen angeregt werden, ihre sprachlichen Mittel durch außerschulische Beschäftigung mit fremdsprachigen Materialien (z. B. Filme, Lektüre auch literarischer Werke, Onlinematerialien, ...) auch eigenständig zu erweitern.

Für die Aktualität und angemessene Authentizität der Lehr- und Lernmaterialien ist laufend zu sorgen. Außerdem ist auf den Einsatz von authentischem Textmaterial zu achten.

Lautwahrnehmung, Aussprache und Intonation sind in dem Maße zu schulen, wie sie für das vorgesehene Kompetenzniveau notwendig sind. Eine Annäherung der Aussprache an die Standardaussprache ist anzustreben.

Lehrplan AHS neu. Verfügbar unter: www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568.

Einbettung in den Unterricht (Vor- und Nachbereitung)

Dieser Baustein dient als Vorbereitung auf die Behandlung des Themas „Freundschaft“.

Als Vorarbeit ist denkbar,

- ... dass Adjektive zur Beschreibung menschlicher Eigenschaften wiederholt werden.
- Als Folgeaufgabe ist denkbar,
- ... dass die Schüler/innen ihren idealen oder besten Freund/ihre ideale oder beste Freundin in einem kurzen Text oder eventuell sogar einem Gedicht beschreiben.
- ... dass die Schüler/innen ein Akrostichon zu „Amistad, Amigo, Amiga“ oder zum Namen ihres besten Freundes oder ihrer besten Freundin schreiben. Diese können auf *Padlet* (siehe *Digitale Werkzeugkiste eROM*, S. 19) gesammelt werden.
- ... dass die Schüler/innen sich kritisch mit dem Thema „Freundschaften“ auf sozialen Netzwerken beschäftigen und definieren, was ein Freund/eine Freundin im realen Leben im Gegensatz zum Follower auf Instagram oder Snapchat ist.
- ... dass die Schüler/innen die gefundenen Adjektive in die weibliche Form setzen, um die Bildung der weiblichen Formen zu üben und festigen.
- ... dass die gefundenen Adjektive in einer *Wortwolke* (siehe *Digitale Werkzeugkiste eROM*, S. 41) visualisiert werden und somit deutlich wird, welche Wörter am häufigsten vorkommen.
- ... dass die Schüler/innen basierend auf der Wortliste die Antonyme finden und den idealen Nicht-Freund/die ideale Nicht-Freundin beschreiben. Wie soll diese/r nicht sein?

Erforderliche Vorkenntnisse

- Die Lerner/innen sollten sich Eigenschaftswörter zum Thema bereits erarbeitet haben.
-

Nützliche Tipps

- Um zu sehen, wer was geschrieben hat, können, wie in der Werkzeugbeschreibung (*ZUMpad*, siehe *Digitale Werkzeugkiste eROM*, S. 44) dargestellt, die Farb-codes personalisiert werden.
- Wenn die Verbindung zum *ZUMpad* abreißt, sollte man einfach kurz warten. Sie stellt sich selbst und automatisch wieder her.
- Man könnte die Argumente anschließend auch als *Wortwolke* (siehe *Digitale Werkzeugkiste eROM*, S. 41) darstellen, um zu sehen, welche zentralen Begrifflichkeiten die Schüler/innen besonders verwenden.
- Für die Vorarbeit auf dem Zettel könnte ein Arbeitsblatt auf *Tutory* (siehe *Digitale Werkzeugkiste eROM*, S. 34) erstellt oder adaptiert werden, wie z. B.  www.tutory.de/w/c78cd240.

Was sollten Sie beachten?

- Man sollte den Schüler/innen sagen, dass sie sich nicht an den Adjektiven der Mitschüler/innen orientieren sollen. Wenn ein Adjektiv häufiger kommt, dann ist es eventuell eines, das für die Gruppe besonders wichtig ist.

WEITERE INFOS



Nähere Informationen zur Methode *Think-Pair-Share*:

- www.methodenkartei.uni-oldenburg.de/uni_methode/think-pair-share
- schuelerecke.net/schule/think-pair-share-%E2%80%93-unterrichtsprinzip-mit-kleinem-aufwand-und-grosem-effekt
- wiki.zum.de/wiki/Think_-_Pair_-_Share

Akrostichon:

- wortwuchs.net/akrostichon

Poema: *La Amistad*

- www.poemas-del-alma.com/la-amistad.htm
- www.poemas-del-alma.com/tu-amistad.htm